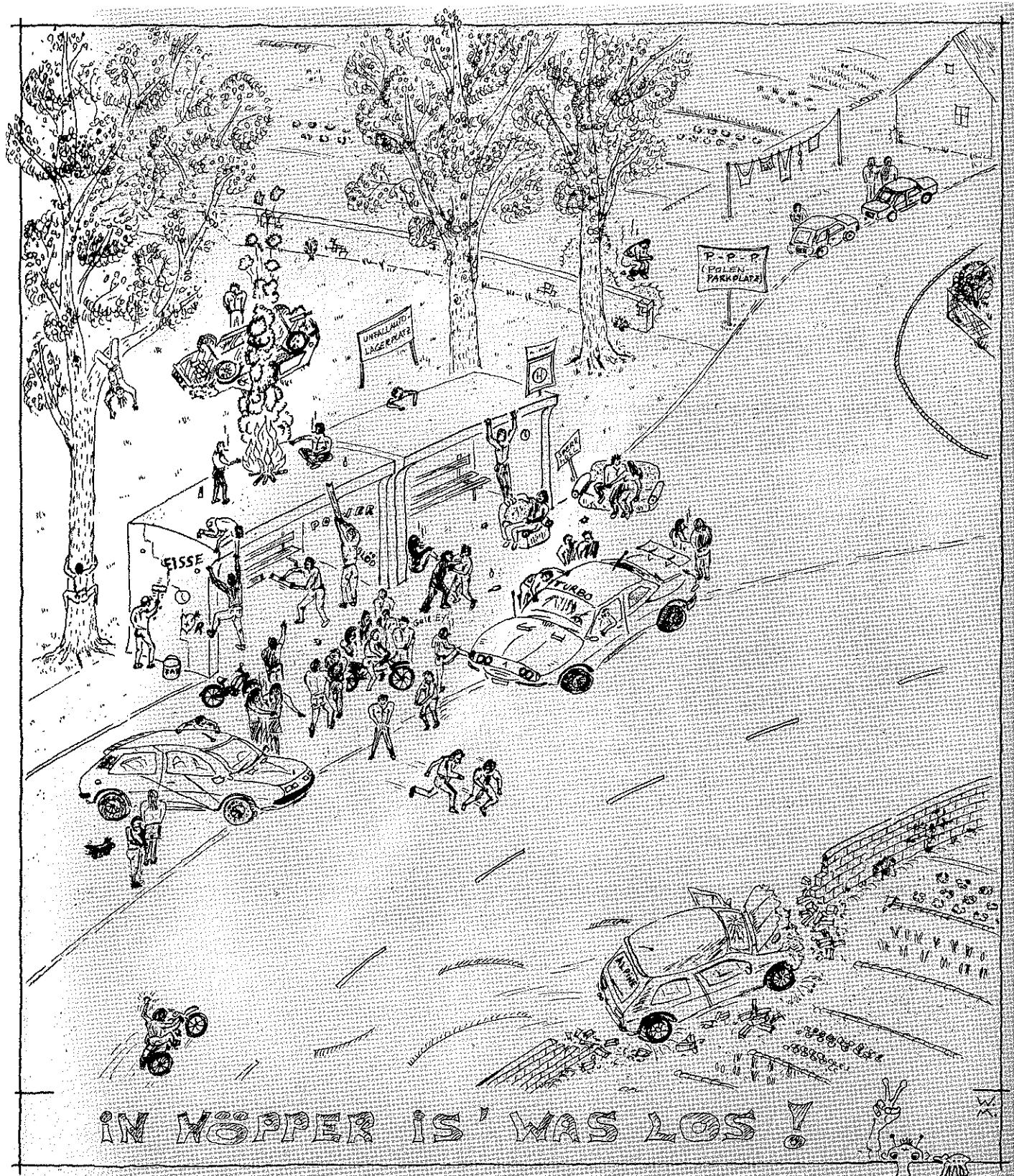


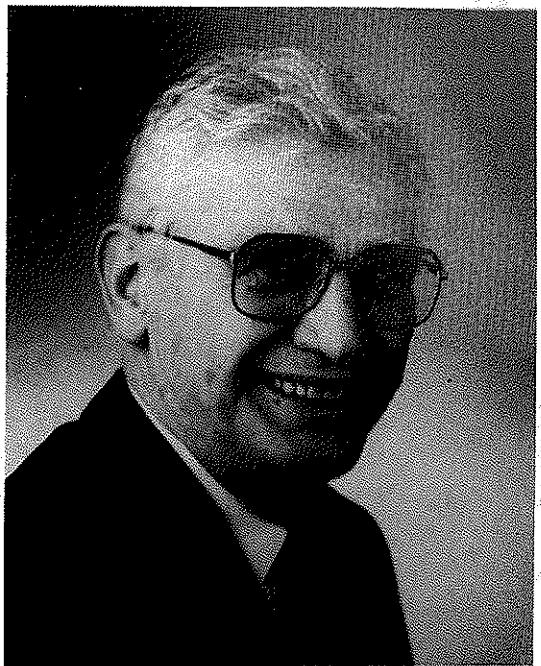
Alverhöfer Kerwa-Zeitung

42. Jahrgang – Kirchweih 1991



Titelbild von Wolfgang Michalek

Verkaufspreis: DM 2,00



Grußwort des 1. Bürgermeisters

Liebe Kirchweihgäste aus Nah und Fern,

Ein herzliches Willkommen in Albertshofen zur Kirchweih 1991.

Von Freitag, dem 8. November bis Dienstag den 12. November wird wieder unsere Traditionskirchweih gefeiert. Eingeladen sind alle zum Pfefferessen - Festzug - Schubkarrenrennen - Gockelschlagen und Wasentanz.

Wenn unsere Kirchweih gefeiert wird, ist zum großen Teil das Jahr zu Ende und die Menschen können auf ein gutes Jahr oder ein nicht so gutes zurückblicken. Beides sollte uns aber nicht davon abhalten die Kirchweih nach alter Tradition zu feiern. Der Verein zur Erhaltung des Brauchtums in Albertshofen hat sich wieder die größte Mühe gegeben sämtliche Veranstaltungen vorzubereiten und traditionsgemäß auszurichten.

Die Gastwirte, Verwandte und Freunde sind bereit, die Besucher unserer Kirchweih mit allem, was Küche und Keller hat, auf das Beste zu bewirten. Wenn dann das Wetter noch mitspielt, sehe ich keinen Grund die Albertshöfer Kirchweih nicht zu feiern.

Dem Herrgott zum Lobe - uns allen zum Wohle - allen Menschen zur Freude - denn Kirchweih ist heute.

Neubert, Bürgermeister

Norbert Gräfe

Metzgerei

**Spezialität:
ff. Thüringer Fleisch-
und Wurstwaren**

**Kitzingen, Obere Kirchgasse 24
Filiale Albertshofen**

Programm für die Albertshöfer Kirchweih 1991

Samstag, 9. November	ab 12.00 Uhr	und während der ganzen Kirchweihstage Festessen in allen Gasthäusern
	ab 20.00 Uhr	Tanz in der Gartenlandhalle mit der Band New Camp
Sonntag, 10. November	13.00 Uhr	Festzug durch die Ortsstraßen mit Kirchweihausgrabung und Festrede
	ab 20.00 Uhr	Tanz in der Gartenlandhalle mit der Band Musicbox
Montag, 11. November	9.15 Uhr	Gemeinsamer Kirchgang der Burschen und Goikerer
	ab 13.00 Uhr	Schubkarrenrennen im Gassla
	ab 20.00 Uhr	Tanz in der Gartenlandhalle mit der Band Domino (Seinsheimer Buam)
Dienstag, 12. November	13.00 Uhr	Abholen der Wasenbräute anschließend Wasentanz, nebenan Gockelschlägen
	ab 20.00 Uhr	Tanz in der Gartenlandhalle mit den Großlangheimer Musikanten
	0.00 Uhr	Kehraus

Wir machen den Weg frei



Ihr Spielraum
für mehr
Lebensqualität.

Besser leben heißt auch, spontane Wünsche und Ideen zu verwirklichen. Dafür haben Sie bei uns Kredit. Wir beraten Sie vernünftig und entscheiden schnell. Damit Sie schon bald Ihr Leben genießen, wie Sie es sich wünschen.



Volksbank Raiffeisenbank Kitzingen

Zweigstelle Albertshofen

Festrede 1991

von Tilo Gernert,
vorgetragen von Bernd Uhl

Wenn's beizeitn Owet werd,
es Trockenwerk hint Porres derrt
die Zuckerrüwerbauern fohrn,
der letzt Zolot it scho erforn,
wenn die Heizung mollig wärmt,
mancher von Teneriffa schwärmt
wenns en gueten Bramser geit,
naht die Olwerhöifer Kerwazeit.

Dankbor guckn mir zurück
auf des verflossna Johr
wus manchesmol auf dara Walt
scho a bibla branzi wor

Im nahen Osten wollt doch eener
der Walt emol beweis,
daß er der Ollergrößta wär
und des um jeden Preis

Des Westens Lebenslexier,
es Öl hat er bedroht
und wenns um seinen Wohlstand gät,
kennt der Ami kee Grüß Gott.

Ohna Zögern und perfekt
haut er dann Saddam auf die Ohrn
mir Deutscha mir sen Abseits gschtanna
ham unner Gsicht aweng verlorn

Der nächsta Schreck kam aus'n Ostn
do wus drunter und drüwer gät
a poor verbohrta Kommunistn,
sochn der Gorbatschoff muß weg.

A poor Toch hat die Walt gebangt
es Volk hat kräfti nougelangt
mit Boris Jelzin vornedran
hat Rußland einen starken Mann

Der Kommunismus, der it tot
hat der Walt gebracht nur Not
und seit dan verpfuscht Putsch,
it er etz a in Rußland futsch.

Nur druntn an der Adria
und des will nit nei mein Verstand
verwüstn nu und des perfekt
die Leut ihr eignes Ferienland.

Wenn sie kee Häuser dann mähr ham,
wo wern sie wohl landn
sie stän boll bei uns vor der Tür
ols sogenannte Asylanten.

Seit der Mensch it hier auf Erden
sucht er es Paradies
und etzet do its gefunna worn
des it ganz gewiß.

Kaum schafft's eener bis zo uns
und säicht des Zauberwort Asyl
wird die Behörde schnall aktiv
walls es Gesetz sou will.

Hotels und Häuser wern gemiet,
Taschegald, kostenlos Assn
dozua einmolig auf der Walt
ümmesüst die Krankekassn.

A Lauffeuer gät durch die Lande,
Deutschland das wahre Paradies
daß do Milliona nou kumm wölln
des it doch ganz gewiß.

Fremdenhaß mecht sich etz brät
Unschuldia wern bedroht
die Versager hockn droum in Bonn
es Volk erwart, daß sich wos tot.

Wenn's die Politiker nit schaffn,
do en Riechl vorzoschiem
wern sie bestimmt in a poor Johr
ihr fetta Pöstli schnall verliern.

Wenn sie dann selbst ols Asylanten
vergawes derch die Länder ziehn
kummt bei manchn nou die Einsicht,
mir hams domols übertrien.

Bei uns im Derf do tot sich wos,
seit Johrn werd fest geplont, gebaut
es Gald, des werd etz langsam knapp
doch dovou red mer nit sou laut.

A Lehrkraft hat vor a poor Johr
ihr Schüler zammgezähl
es worn zoviel stöllt sie do fest,
dia Klass k'höret getält.

Doch leider fahlt a Klassenzimmer,
wos könnnt mer do bloß mach
en Berchermäster säicht sie des,
der kann do drü bloß lach.

Nit kleckern, klotzn it sei Art
wos it a Klassenzimmer
do baun mir gleich a neua Schuel
dann reicht der Platz für immer.

A neua Bauschtöll bräucht mer scho
walls Rothaus ziemli ferti wor
die pro Kopf Verschuldung wör gering
do wor dia Sach gleich klor.

Der Gemeerot hat nou nex geohnt,
der Architekt doch scho geplont
des get bei uns hier Hand in Hand
wie's normol it hier in unnern Land.

Es nickn im Gemeiederot
wie üblich kein Problem
bloß zwä Milliona soll sie kost,
die Zuschuß wärn a angenehm

A stattlier Bau wächst scho dohint
es Richtfest it scho gwa
und ab und zua, do sickerts derch,
sie soll a bibla teurer war.

Wos it debei, wenn des Projekt,
e, zwä Milliöni mähr verschlingt
a Nawersach, wu unnern Ober
niemols um sei Nachtruha bringt.

Es näxt Projekt stät vor der Tür,
des it nex mähr zon lachn
war etz die Ohrn nit langsam spitzt
vo dann werd's a teueres Erwachn.

A Ortskanol, der hölt im Schnitt
50 bis 80 Johr
nit bei uns in Olwerhounf,
worüm it nit ganz klor.

Ob des wu mir sou nunterspüeln
vielleicht racht garschi beißt
das es dia Rohr im Untergrund
scho nach 30 Johr zerreißt.

In der Ämter hockn gscheita Leut,
und dia ham der Gemee bericht
das unner Abwassersystem
der heutia Zeit nemmer entspricht.

Sou 20 Milliona ohna Klärwerk
sölln dia neua Röhli kostn
Zuaschüß sen fast keena do,
dia braucht mer dringend drüm im Osten.

Im stillen wird scho fest geplont
der Beercher hat nou nex geohnt
vo a poor Wuchn worsch souweit,
der Gemeiederot werd eigeweicht.

Walls hier a poor Krakeeler geit
dia wu es Derf vollschrein
do föllt doch unnera Obrichkeit
es richtia Mittel ein.

Sie ham des Thema kerzerhand
zur Geheimsache erklärt
damit kee Bercher vorzeiti
vo dera Sach erfährt.

Die Sitzunga dia worn geheim
nur Befürworter ham g'sprochen
die Gegner dia sen nausgperrt worn
des hat a weng gerochn.

Am Kanol stinkts oft, wie olla wissn
des leucht a jeden ein
dia Kosten wu dann fällig wern
sen bestimmt nemmer geheim.

Zo Leut wu jammern, mir ham kee Gald,
tot unner Ober men
Ihr müßt holt erchert wos verkäff,
sou efach löst er des Problem.

Fernsehn, Rundfunk und die Zeitung
ham vo a poor Johr nou bericht
das eener hier in Olwerhounf
mit Poln die Arbeitsgesetze bricht

Heut sen sie nemmer wachzodenken
beim Kümmerlesropfn, Sparglstachn
bei manchen stinnet olles still,
wenn der Pole nemmer will

Und mancha Gärtnereschfraa schwärmt hier
vo tüchtia Polehend
dia wu mit kräftiga Massagen
ihr Kreuzschmerzen racht schnall beend

Und das do drüm geit hübscha Mädchen
säicht scho des Lied vom Polenstädtchen
um dia zo sachn brauchst mit nü
dia kumma etz vo selwer rü

Scho knüpfn manche zarte Bande
mit Mädlia aus dem Polenlande
klappt dia Gschicht racht angenehm
löst sich es Junggesellenproblem

Ohna Polehend wärsch mau
do tätn mancha trauri schau
Dia Wirtschaftshilfe it o.k.
die Osthelpher könnna hier seh
worüm mir zo wos kumma sen
und erzähl des dann dehem.

Schaffn drüm dann sou wie hier
dann kanns nur nou aufwärts gäh
und einem Polenwirtschaftswunder
kann fast nex mähr im Wach rumschtäh.

A Ehepaar wollt no nach Kitzi
der Sohn wor mit ihrn Auto fert
heut paßt scho widder olles zamm
hat der Ehemann geknerrt.

Räich die nit auf, säicht do die Fra
en Sohn sei Porsche stät doch draus
der Schlüssel schtakt hob i erscht gsachn
mir fohrn heut emol ganz groß aus

Der Vatter technisch voll debei
kummt mit dann Renner klor
strohleind und mit stolzer Brust
ton sie kerz drauf nach Kitzi fohr

Sie wunnern sich, wall olles guckt
und mancher blinkt sie ou
ganz annerscht werscht holt do beacht
spricht die Fra zon Mou

Plötzli stoppt sie die Polizei
sie ham sich rotlos ougeguckt
stimmt wos nit mit unnern Porsche,
vo Angst sen sie ganz zammgezuckt

Wo sind denn ihre Nummerschilder
fröcht neugiri der Polizist
no, vorn und hint, ment do der Mou,
wie's ollgemein holt übli ist.

Er zwengt sich aus sein Auto raus
söcht vorn und hint die Nummer
lär worn die Stölln, wu sie noughörn
do wor er groß sei Kummer.

Denoch hat sich's dann aufgeklärt,
der Sohn hat's Auto ogemalt
und ohna Nummern derfst nit fohr,
des get bei uns neis Gald.

Jugendtreffen it beliebt
seit eh und jeh scho gwa
sou mancher hat dert nawebei,
g'funna fürs Lam die Fra

Es Bushäusla am oltn Sportplatz
ham plötzli über Nacht
die junga Leut aus Nah und Fern
zum Haupttreffpunkt gemacht

Mit Moped's, Auto, Fohrradli
ströma sie olla zamm
Hunger und Duerscht müssn dia Junga
werkli en graßn ham

Früa kannst dann des Schlachtfeld sach,
Flaschn, Büchn und Papier
a Ordnung wie am Rummelplatz
dia ton sich nex schenier

Die Straßekehrer der Gemee
remma pünktli widder auf
und wenns dann widder Owet werd
nimmt's Traffn sein gewohntn 'auf

A Gaudi bis noch Mitternacht
a Gschrä, a Huperei
der Nachbern föllt es schlafn schwär
doch keener stöllt des ei

AKTIV SEIN IST DAS GRÖSSTE VERGNÜGEN



Spaß gehört nun mal zum Leben. Und der ist um so schöner, je mehr daran teilhaben. Deshalb zunächst ein paar einladende Worte an alle Mitbürger:
Lassen Sie sich anstecken von den Aktivitäten rund um das große Fest. Und nehmen Sie rege und wohlgelebt an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Ihnen und allen aktiven Teilnehmern wünschen wir ein gutes Gelingen und viel Freude!

Sparkasse Kitzingen

... die gute Adresse,
wenn's um Geld geht!

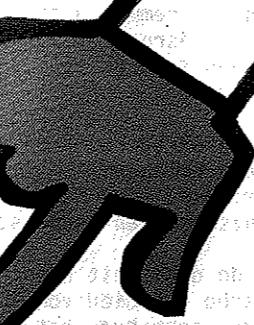


HS HEIZUNGSBAU GmbH

Harald Schütz
Bahnhofstr. 10
8711 Kleinlangheim
Tel. 09325/62180.329

Wir sind ein junges Team
mit leistungsstarkem
Kundendienst

wir heizen



umwelt-
schonend

Eine Erneuerung Ihrer
Heizungsanlage lohnt sich
energiesparend und
umweltschonend

Doch neuli ham sie's übertriem
do sen zo weit sie ganga
en Nachbarn sei Motorradfreude
ham dann Spaß nit verschtanna

a poor kräftia Watschn hat's do gam
dann sen dia widder hem
am nächstn Toch ham sich a Poor
bei der Nachberschaft entschuld'i könn

Dia Schproch it international
und dia verschtäht a jeder
a Schalln tot manchmal Wunder werk,
ohna graß Gezeter.

Wie launisch zeicht sich die Natur
wenn sie gestaltet die Figur
der E sicht en But Spencer gleich
der anner schmächtli, klee und bleich

A Brockn Mannsbild ham mir hier
Noma werd nit genannt
ols Butteträger im Fasching
it er im ganzn Kreis bekannt

Beim Schlachtn wollt der Musklprotz
die Sau allee rümhäib
en Wirbl hat er sich verrenckt
vo Schmerzn tot er töib.

In Kitzi drunt werd er geröngt
zon Glück ging olles glatt
der Doktor schtaunt und holt sein Foto
vo dann Anblick wor er platt

Sou en mächtin Oberkörper
hat er nou niemals gsachn
Patientinna und Schwesterli,
dia griechn fechta Achn.

Es hat na widder guet geton,
er schmeißt sich gan in Positur
worum soll er nit stolz drauf sei
auf sei Gschenk vo der Natur.

Die Olwerhöifer Burschenschaft
fuhr nach Roding' ihrer Partnerstadt
wal jeder wu wos auf sich hölt
heut erchet wua en Partner hat.

Getanzt, getrunkn it do worn
plötzli föllt en ei
seit zwä Schtund fahlt a junger Bursch
wua könnet der bloß sei

Die Bor, der Tanzsool werd derchsöcht
es Hotel, die Nachberschaft
doch nercheds köenna sie na finn,
hockt er vielleicht in Haft

Plötzli hat einer a Idee
guckt emol neim Herrn WC
a Schnarchn kräftiger Natur
zeicht dera die richti Schpur

Und werkli hockt er in der Zelle
do kann mer soch, der Bua wor helle
hätt sei Natur g'hat a Verlanga
do wär nex nei der Housn ganga.

Läßt Du ein Autoschlüssl schtak
kannst racht kräfti Du erschrak
wenn Dir Dei Töchterla erklärt
Vatter guck Dei Auto fährt.

A Mou hat hier sein Sparchl gschtach
sei Auto schtäht droum an der Straß
der Schlüssl schtackt im Zündschloß drin
dann kann mer jo emol vergaß

A junger Radler kummt derhar
und sicht dann Schlüssl fei
des it für ihn a g'funnes Frassn
schmeißt's Rod in Gässgrom nei.

Vatter schreit es Töchterla
Dei Auto fährt devou
do it er ower hertli worn
en Acker naufgerennt der Mou.

Zon Glück kummt grod a Kumpl g'fohn
dar hat schnall rümgedräht
und it dann Dieb hintnochgejocht
wos aus dann Pkw raus gäh

Am Kronaech, die Ampl rot
der Dieb it im Schtau gschtanna
der Besitzer ausn Auto raus
und auf dann Kerl losganga.

Der Gauner wor nit ungeschickt,
hat schnall die Knöpfli nogedrückt
die Ampl grüa, er rast devou,
ins Kumplauto sterzt der Mou.

Die next Ampl zeicht widder rot
es selwa Spiel beginnt
bei grüa rost der Dieb no nach Staft
die Kumpel's hintennoch geschwind.

In Staft, do sen sie umgedräht,
widder nach Kitzi gfohn
am E-Center a graßer Schtau,
etz griech ich di hat er sich gschworn.

Es Schiebedach wor a weng auf
do langt der Mou dann nei
und will dann Dieb nach oum rauszerr
der mecht a riesn Gschrei.

Prompt kummt a Autofahrer ou,
und raft am Auto mit dann Mou
er soll dann Kerl im Auto laß
er tät Schlägereia hass.

Des Mißverständnis nutzt der Gauner
und rennt racht schnall devou
a langs Gsicht ham sie do gemacht
der Kumpl und der Mou.

Es Auto wor zon Glück nou guet,
der Mou doch schmerhaft auftrat tuet
im Krankenhaus es Röntgenbild
hat dann racht schnall erbracht
das er sein Fieß gebrochn hat
bei dara wilda Jacht.

Der läßt sein Schlüssl nemmer schtack
der Mou, der it kuriert
tot Euch an ihm a Beispiel nam
das Euch des nit passiert.

Bäckerei



Seit über 25 Jahren
bieten wir Ihnen
gleichbleibende
Qualität und Frische.

Wir empfehlen unsere
verschiedenen Brot-
und Brötchensorten,
sowie unser **neues**
Laugengebäck.

Unsere **Spezialitäten**
sind **Hausmacher Käse**-
und Streuselkuchen!

Hermann Uhl

Kahl
Raumausstattung

ALBERTSHOFEN
Spinnenbergstraße 22
Telefon 0 93 21/3 15 93

Maßarbeit
von
Meisterhand

beraten - polstern
dekorieren
bodenlegen
wandbekleiden

Hanns-Rupp-Straße 4
8711 Albertshofen
Tel. 09321/34629



Manch ein Bauherr ist vor dem Hausbau ratlos



**Guter Rat ist viel wert. Falsche
Entscheidungen können viel Geld und
Nerven kosten.**

Gehen Sie deshalb gleich zum Fachmann.

W. u. A. Hartmann Bauunternehmung

Tannenstraße 1, 8711 Albertshofen, Telefon (09321) 31887

Brennt die Sunna häß vom Himmel
griechn mancha Leut ihrn Ausziehfimmel
splitternackt von Kopf bis Zeh
liechn draußn sie am Mee:

Nahtlos braun, des it ihr Traum
und schenier ton sie sich kaum
Wärm in Klamottn hassn sie
sie ham Textilienallergie.

Schwimmt a Nackerter im Mee,
kannst nex besonders an ihm seh
doch läft er später widder nauf
dann föllt er ohna Housn auf

En Mou it des Maleur passiert
wie Adam it er naufmarschiert
er deckt sein "Zapatäus" ab
mit'n wildn Rhabarberblatt

Die "Werrli" wern boll umgetäft
mei Vorschloch wär "Es Paradies"
do könnt mancher sei Leidenschaft
mit Gleichgesinnten voll genieß

A Antroch werd im Frühjahr kumma
das des a FKK Strand werd
do sen mir boll in oller Munde
und a beliebter Ferienort.

Willst Du emol a Feuer schür
draußn in Wold und Flur
brauchst Du do a Genehmigung
die Behördn it do stor

Doch flaskert sou a Feuerla
um die Sonnwendzeit
it des a Brauch seit tausend Johr
wu donoch keener schreit

Im Juni it do hint am Mee
a Holzstoß aufgischicht worn
Tochägli it er ougewachsn
zur Riesendimension

Und plötzli a poor Toch zo boll
do hat der Stoß gebrönnnt
turmhoch sen die Flamma nauf
die Feuerwähr it gerennt

Die Brauchtumsfreunde dia worn gschockt
und gueter Rot wor teuer
mit wos fern Holz schürn mir demnächst
wohl unner Sonnwendfeuer

Der Ortsruf hat die Leut aufgefordert
übris Holz zo brenga
kee Mensch hat damit gerachert,
wie die Olwerhöfer renna

Mit Bulldogfuhrn und Autohänger
ham sie ihrn Ramsch gebracht
wall sie ihr Gerümlj loß worn sen
ham viela vor sich hiegelacht.

Und pünktli dann zur Sonnwendfeier
hieß es Flamme empor
und billi it dobei verschwundn
manchs Britla und manchs Scheurator

Hätt des es Müllheizkraftwerk gricht
do wär des kumma teuer
und mancha warten heut scho widder
aufs nächsta Sonnwendfeuer

Die junga Leut die Kippl
vo Derf zo Derf oft gan
sachn sich die Maibäum um
ton sich debei nex scham

Unner Kerwerhinweisschilder
sen neuli o'gsacht worn
des worn bestimmt dia vo Ebshausn
die Kerwerbuem ham Rache gschworn

Sie wollten die Ebshäuser Schilder
Nachts mit der Sachn kerzer mach
es erscht Schild in der Schwarzier Straß
tot im Straßengrom scho lach

Annera sen schnaller gwa,
a Ersatzsträchla brauchn sie etz
der Beschlüß it kerz und bündi
und in der Näh vom Bleichwosn
do wern sie a schnall fündi.

Die Fohna flattern dert im Wind
wos beschlossen do dia Simpl
dia klau mer, des trifft die Ebshäuser,
wer hängt nit an sein Wimpl

Sie ham die Stanga umgeläicht
die Fohna o geknüpft
und sen, wall olles schö geklappt
vo Fräd dert umma nanner küpft

Wie sie die zwät grod stibitz wollten
a Blaulicht über die Brückn saust
do sen sie ower stiftn ganga
und mit ihrn Auto fertgebraust

Die Polizei wor nit vo gestern
und hat ihr Auto gestoppt
ihr Gsichter dia sen länger worn
wer hat do wohl wen gfoppt

Vier Stern hat eener auf der Schulter
dia taten mächtig wirk
des wor nit der Herr henessi
des wor der Polizeichef Spirk

Gspannt derf mer sei, wos do draus werd
velleicht müssn sie blechn
vo 50 Johr zur braunen Zeit
do wärsch gwa a Verbrechn.

Es werd etz Zeit, ich hör scho auf
die Ausgrower dia wartin drauf
fangt's Söchn ou ihr Geometer
doch ens möcht ich nou soch
unner Olwerhöfer Kerm, sie lebe dreimal

Hoch Hoch Hoch



Kulmbachs sympathische Brauerei.

Jede Woche
Sonderangebote
Pilsener
1 Kästen, 20 Fl.
0,5 l o. Pf. 16.99

Kulmbacher Mönchshof Bier
Seit über 40 Jahren im
Edeka-Geschäft

Hans Rabenstein
erhältlich.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Gertrud und Hannelore Rabenstein
Wir wünschen frohe Kirchweihstage!

Bäckerei Höhn

Albertshofen

empfiehlt als Spezialität:
Festtags-Torten
Schwarzwälder Kirsch, Prinz
Schokoladenkreme-Torten

SAT-Anlagen vom PROFI

- Einzelempfangsanlagen
- Verteileranlagen für mehrere Teilnehmer
- Drehanlagen
- Zimmerantennen
- Beratung im Demo-Studio

WILL Elektro-Center
KT · Ritterstr. 6a · Tel. 42 28



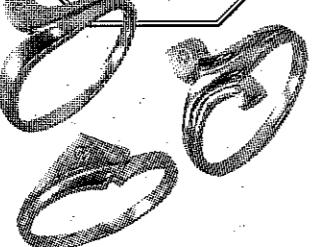
- Satellitenempfangstechnik
- Decodertechnik (Teleclub/Filmnet)
- Kabelanschluß Antennentechnik

Damen- und
Herrensalon

Hans Neubert

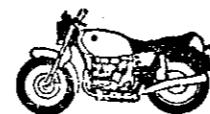
Parfümerie
Toilettenartikel

DAS THEMA:
LA GRANDE
DER RING
FÜR MITTEL- UND
ZEIGEFINGER



Juwelier
BURGOLD
Inh. Stefan Müller
Alte Burgstr. 8, Kitzingen, Tel. 09321/4768

Motorrad-
Ersatzteile und
Zubehör
speziell für BMW



Harald Seidel

Marktbreiter Str. 40 · Telefon 09332/1625
W-8711 Marktsteft

Öffnungszeiten telefonisch erfragen!
(Anrufbeantworter)

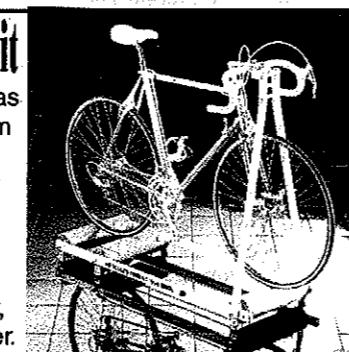
Winterzeit - Fitneßzeit

Trimmen Sie sich fit für das
nächste Frühjahr mit dem

Heimtrainer —

**Programm
von Hercules**

z.B. Rollentrainer
(Abbildung), Multitrainer,
Hometrainer, Bauchtrainer.



Zweirad BRUNNER

8710 Kitzingen · Tel. 09321/6497 + 7183
Hauptgeschäft: Fischergasse 21/23 · Ausstellungsräum für Fahrräder: Fischergasse 32
Reparaturwerkstatt: Fischergasse 10

Schnittblumen und
Topfpflanzen
in großer Auswahl

Sträucher und Pflanzen
für den Garten

**Gärtnerei
Hummel**

Blumen - Gemüse
8710 KITZINGEN
Marktbreiter Straße (neben E-Center).
Telefon (09321) 3 33 06

*Erst mal seh'n
was Quelle hat!*

**Quelle-Agentur
Erika Zahn**

Friedrich-Hiller-Str. 1
8711 Albertshofen



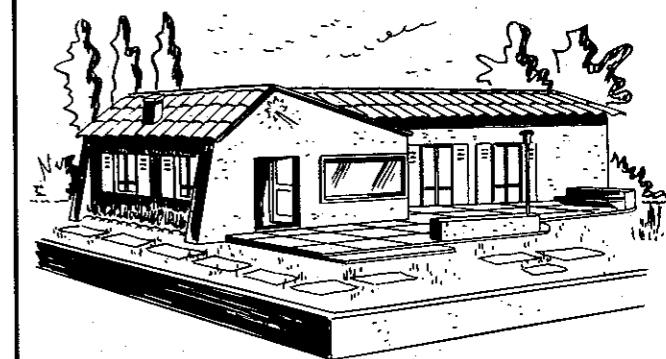
Weinbau Heilmann

Bei uns finden Sie ein vielfältiges Angebot an Weinen
ausschließlich aus eigenem Anbau.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einer Verkaufs-
weinprobe zur Verfügung.

Probe kostenlos, auch während des Festbetriebes.

Albertshofen, Haidter Weg 4, Tel. 09321/31218



ZENTRALHEIZUNGEN
ÖL- UND GASFEUERUNGEN
LÜFTUNGSANLÄGEN
INSTALLATIONEN
SCHWIMMBADBAU

Erich Leipold

8710 KITZINGEN
Schwarzacher Straße 20
Fernsprecher 32136

Gut
eingerichtet!
Vom Fachmann
für exklusiven
Innenausbau

wittstadt
Möbelwerkstätten

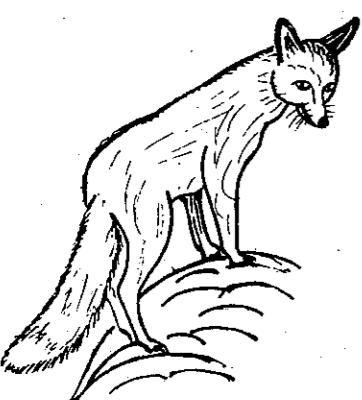
8711 Albertshofen

Telefon 09321 / 3 1245

JOHANN DIETSCH

Heizungs- und Lüftungsbau
Neue Flurstraße 5, 8711 Albertshofen, Telefon (09321) 31802

- Öl- und Gasheizungen
- Fußbodenheizungen
- Lüftungsanlagen
- Kundendienst



Bäckerei Fuchs

Lebensmittel — Fleischwaren — Getränke-
shop — Partyservice — Zeitschriften

Wir empfehlen unser täglich
ofenfrisches Backwarenangebot
aus eigener Herstellung

8710 Kitzingen
Königsberger Str. 60
Telefon 09321/35151

8711 Mainstockheim
Hauptstraße 77
Telefon 09321/5151

8711 Sulzfeld
Am Rathaus
Telefon 09321/24505

Ihr zuverlässiger Lieferant für Feste jeder Größe

Wir schaffen Raum zum Leben.



Mit unserem Tarifprogramm **F_{flexibel}**. Egal, ob Sie renovieren oder modernisieren wollen — damit wird die Finanzierung fast schon zum Kinderspiel.

Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen



Volksbanken Raiffeisenbanken

Albertshöfer Anekdoten

Originale, so sagt man, sterben allmählich aus. Da ist wohl etwas Wahres dran. Originale wachsen nämlich in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft am besten, vor allem auf dem Boden einer lebendigen Geselligkeit. Die aber wird durch den regelmäßigen Fernsehkonsum nachhaltig gestört.

Eines der bekanntesten Originale war zweifellos "der Sangrüewer", mit bürgerlichem Namen Andreas Schmitt. Unzählige Anekdoten sind schon über ihn veröffentlicht. Trotzdem macht es immer wieder Freude, an ihn zu erinnern. Er war eine markante Persönlichkeit, und die wird man erst, wenn man auch fähig ist zur Selbstironie. Ein Beispiel dafür:

Der Sangrüewer hatte bekanntlich keinerlei Haare auf dem Kopf. Deshalb sagte er einmal: "Ümmer, wenn i mi fröhlich wasch will, mueß i a Kapp aufsetz, däß i wääß, wieweit mei Gsicht gätt." Aus dem gleichen Anlaß meinte er: "I wääß gor nit: Mei Fraa lockt ümmer ihr Hoar, und i lock sie scho sou lang, und kumma nit und kumma nit."

Es Finanzamt wird zuagemacht

Trotz seines Lebensmittellädchens und eines Sand- und Fuhrgeschäfts wurde er nie ein reicher Mann. Sein Verhältnis zum Finanzamt war, wie bei anderen Bürgern auch, recht gespannt. Eines Tages gab er im Wirtshaus bekannt: "Es Finanzamt wird etz zuagemacht." Als seine Stammtischbrüder ungläubig staunten, meinte er nur trocken: "Joo! I ho heut a Schreiewes griecht, da it draufgschtanna: Letzte Mahnung! Etz machn sie zua."

Die ständigen Steuerforderungen veranlaßten ihn auch zu der richtigen Erkenntnis: "Wer nex hat, wääß gor nit, wos er hat!"

Unkenntnis der Sitten

Die Nachbarin vom Sangrüewer hatte nach Albertshofen eingehieiratet und war mit den hiesigen Sitten nicht so recht vertraut. Damals gab es noch kein Leichenhaus; die Toten wurden im Sterbehaus aufgebahrt, und der Leichenzug bewegte sich von da auf den Friedhof. Als der Mann jener besagten Nachbarin starb, kam sie zum Sangrüewer und fragte: "Wie it'sn hia Moudi? Werd da scho von Haus aus gheult oder erscht hintn Friedhouf?"

Wenn die Geschichte nicht wahr ist, so ist sie von ihm zumindest gut erfunden.

Der Botschamber

Ein anderer Andreas Schmitt, mit dem Sangrüewer nicht verwandt, war allgemein als der "Elektrisch Andräsla" bekannt, weil er für das Überlandwerk die Stromzähler ablas. Er kam somit in jedes Haus und wußte über die einzelnen Haushaltungen recht gut Bescheid. Eines Tages kam er auf seinem Dienstgang in ein Haus, dessen Bewohnerinnen hier im Dorf als Muster an Reinlichkeit galten. Als er die Bodenstiege bis zum Zählerkasten hinaufsteig, sah er auf dem obersten Treppenabsatz einen Nachtopf stehen, wohlgefüllt bis zum Rand.

Nachdem er den Stromverbrauch abgelesen hatte, ging er lange mit sich zu Rate: "Söll i oder söll i nit?" Schließlich faßte er sich ein Herz und gab dem Topf einen Tritt. Der Botschamber kullerte die Treppe hinunter, der Inhalt ergoß sich über die Stufen. Laut jammernd über seine vermeintliche Un geschicklichkeit rief er aus: "Ach Gott, ach Gott, naa! Des howi nit gewöllt. I bin halt aus Versaachn nougschtaßn."

Später meinte er nur: "Dara howi's gewiesn mit ihra Reinlichkeit!"



Pizzeria - Restaurant Bräustüble

Herrnstraße 11, 8710 Kitzingen
Telefon 09321 - 4583

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 11.00 - 14.00 u. 17.00 - 24.00 Uhr
Wochenende durchgehend geöffnet
Dienstag Ruhetag!

5 Trümpfe für höchsten Trinkgenuss

Kitzinger Bier
aus Liebe zur Heimat
Privatbrauerei Kitzinger Bürgerbräu · Tel. 09321 - 8044



Lenz-Ziegler-Reifenscheid

Ihr vielseitiger Partner

UNSERE PRODUKTE

- SAND, KIES, SCHOTTER
- TRANSPORTBETON
- FERTIGDECKEN, -TREPPEN
- BETONFERTIGTEILE
- SCHWERBETONSTEINE
- TRANSPORTMÖRTEL
- BETONSTAHL
- BETONSTAHLMATTEN

8710 Kitzingen, August-Gauer-Str. 9, Tel. 09321/7002-0

UNSERE LEISTUNGEN

- BETONPUMPENVERLEIH
- KRANARBEITEN
- ERDBAUBETRIEB
- FUHRUNTERNEHMUNG
- CONTAINER-VERMIETUNG
- BETONSTAHLBIEGEREI

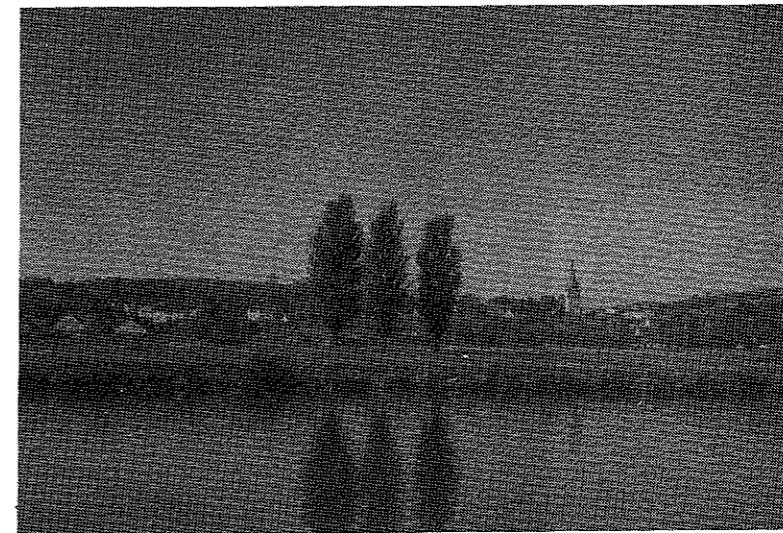
Auslauf Modelle
MTB / Trekking
z.B. MBK Trekking **hmf** MOTORRÄDER GMBH
Damen ab **DM 499,-**



WÜRZBURG AM MITTLEREN RING GÖBELSLEHENSTR. 3 TEL. 0931/74466
KITZINGEN MULDENWEG 8 (NÄHE PLUS-MARKT) TEL. 09321/24444

Mä söölätz nit glääb

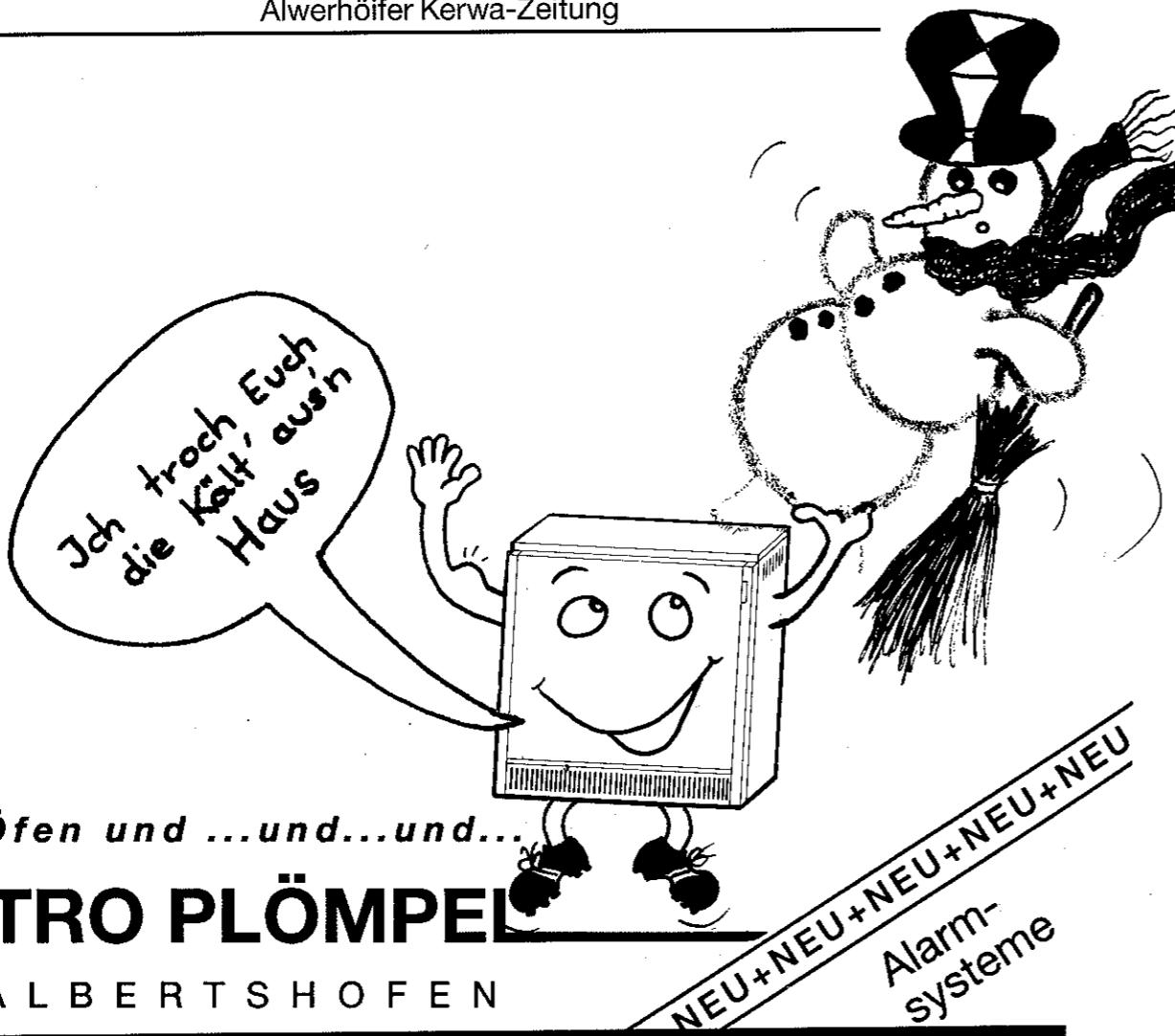
3 Pappln in Schtouga



Guckst'nüber nach Schtouga
sichst aufm erschn Blick,
am Ufer 3 Pappln schtänn
racht schö, lang und dick.
Die 2 Außera groß
die mittlera klee
sie möchtn viel lieber
bei uns in Höpper schtää.
Tooch für Tooch guckn sie zu uns rüü
und hoffm am Obert manchmal a früüh
daß sie ämool
bei uns hübn schtänn
und dann sou übern Mee
nach drübm säähn.



Und heut in dä Nacht
do isses gschachn
sie schtänn nämä in Schtouga
mä glääbs nit seiner Aachn
wu senn denn bloß
diea 3 Pappln gebliebm
die schtänn etz bei uns
auf dä Meewiesn hübm
Sie guckn nü
schrein "Schdouga ade"
"etz'semmä glückli"
"mir senn endli übern Mee"

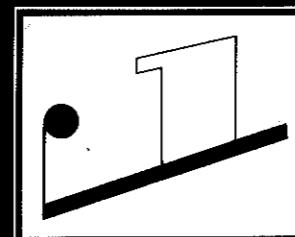


Elektro-Öfen und ...und...und...

ELEKTRO PLÖMPPEL

8 7 1 1 A L B E R T S H O F E N

NEU+NEU+NEU+NEU+NEU+NEU
Alarm-
systeme



note 1

HIGH FIDELITY · TV · VIDEO

THOMAS PLÖMPPEL

0 93 21 / 3 64 48

8711 Albertshofen · Friedrich-Hiller-Straße 21

150 Jahre jetztiger Friedhof

Gestern am 9.11.1991 waren es genau 150 Jahre wo unser jetztiger Friedhof am 9.11.1841 seiner Bestimmung übergeben wurde. Es war 8 Tage vor der Kirchweih, denn damals war die Kirchweih am darauffolgenden Sonntag nach Martini 11.11. Durch Einführung des Volkstrauertages wurde unsere Kirchweih 8 Tage vorverlegt, es geschah erst nach dem 2. Weltkrieg 1939-45.

Die erste Beerdigung war ein älterer unverheirateter Hr. Wittmann. Er wurde in der nordöstlichen Ecke beigesetzt. Auf dem Weg vom Sterbehaus bis zur Grabstätte spielte eine Musikkapelle Trauermärsche und im Friedhof Choräle. Wie kam es nun zum jetztigen Friedhof? Der alte Friedhof, zwischen Hirtenhaus (Später Armenhaus) und Industriegarten (Baumschule, jetzt Anwesen Emil Reuß) war überbelegt. Auf diesem ehemaligen Friedhofsgelände befindet sich jetzt das Rathaus (erbaut als Kinderheim 1926-27) und die Post, vorher Feuerwehrgerätehaus. Der alte Friedhof bestand ca. 220 Jahre und war bei Anlegung "außerhalb" des Dorfes. Der erste Friedhof war um die Kapelle bzw. Kirche. Wegen des Erweiterungsbaus der Kapelle zur heutigen Kirche 1617-19, wurde der Platz für Begräbnissäten zu klein.

1839 bat die Gemeinde das Königl. Landgericht um finanzielle Hilfe zur Erbauung eines neuen Leichenfeldes, da die Gemeinde mit 4003 fl. Gulden verschuldet sei. Sie, die Gemeinde, hätte erst 1837 ein neues Schulhaus in der Rehgasse errichtet, welches mit Bauplatz auf 1881 fl. Gulden zu stehen kam. Das Schulhaus war erst Parterre und war Knabenschule. Die Mädchenschule blieb im Kirchenvorba. 1875 wurde die Knabenschule aufgestockt und für Mädchen ein Schulsaal errichtet. Damit ging der Schulbetrieb im Kirchenvorba zu Ende, blieb aber noch Lehrerwohnung.

Am 6. Feb. 1840 kam vom Königl. Landgericht an die untertänige Gemeindeverwaltung die Zusage einer Hilfe. Am 24. Juli kaufte die Gemeinde "außerhalb" des Dorfes vom Schuhmachermeister Josef Weber die südliche Hälfte seines Art- und Baumfeldes am Birkach zum Anlegen eines Leichenhofes zum Kaufpreis von 40 fl. Die Steine für die Leichenhofmauer lieferten die ansässigen Steinbruchbesitzer. Die Maurerarbeiten führte Maurermeister Dorsch Mainstockheim aus. Nach dem Krieg 1939-45 wurde der Friedhof um 33 Doppelgräber nach Süden erweitert. 1968 die Erweiterung nach Osten und Bau des Leichenhauses mit Aussegnungshalle.

Die Gräber im Friedhof werden sehr liebevoll gepflegt, was früher nicht immer der Fall war. Es fehlte auch das Gießwasser, obwohl rechts vor dem Eingang ein Brunnen war. Es gab sehr wenig Doppelgräber und Grabsteine. Die Gräber hatten meist Holz- und gußeiserne Kreuze. Erwähnenswert ist der herrliche Vorplatz mit seinen mächtigen vier Linden, Kriegerdenkmal und Ligusterzaun. In den 150 Jahren Bestehen dürften ca. 2500 bis 3000 Beerdigungen stattgefunden haben. Man bedenke des vielen Leid, Schmerz, Kummer, Trauer und Tränen.

Der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Trauer, sondern auch der Begegnung, denn durch die ständige liebevolle Grabpflege begegnen sich viele Personen, wo es meistens zur Unterhaltung kommt.

"Nur wer vergessen, ist gestorben"

Konrad Hofmann

Unterricht

Kitzingen Kl. II + KOM Die + Fr 19.00

Kitzingen jeden Die + Do 18³⁰

Dettelbach jeden Mo + Mi 19⁰⁰

Iphofen jeden Mo + Mi 19⁰⁰

Fahrsschule Metzger

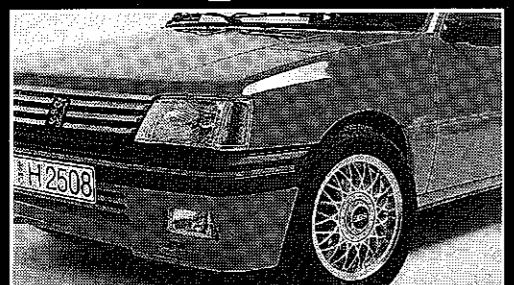
Kitzingen - Dettelbach - Iphofen

0 93 21 / 53 17

Ausbildung in allen Klassen
Kursbeginn und Anmeldung jederzeit

Sportzubehör für den PEUGEOT 205:

Super!



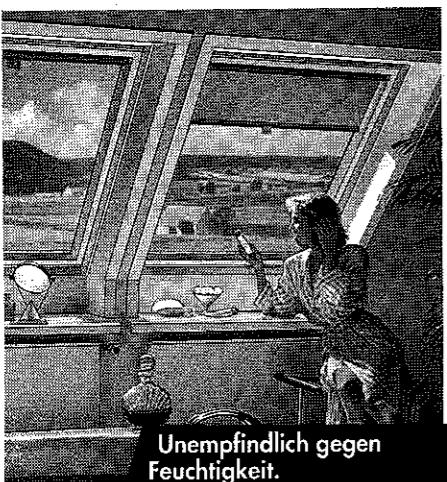
Bei uns finden Sie das Originalzubehör, das Ihren PEUGEOT noch sportlicher macht und ihm eine ganz persönliche Note gibt. Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

PEUGEOT

AUTÓHAUS **Guth** GmbH
W. MÜTHER B. SCHWERTL
8711 ALBERTSHOFEN 09321/32077-78

VELUX®
VELUX GGU
"FAVORIT EVERFINISH"

Das formschöne Kunststoff-Fenster mit dem Herz aus Holz.



Unempfindlich gegen Feuchtigkeit.

PVC-frei, FCKW-frei.

Ausstellung, Beratung, Verkauf:

BayWa Baumarkt
Armin-Knab-Straße 12
Telefon 09321/700-710
Telefax 09321/36895

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Levi's®

The Original Jeans.
Since 1850.

Textil-Uhl - Albertshofen

Telefon 09321/31799



FAHRSCHULE MANNHEIM

VIDEOSCHULUNG TEL.: 09321-8151

Kaiserstr. 28

Theorie: Montag u. Donnerstag 18.30 h

Bürozeiten: Di, Mi, Do 17-18 h Sa 11-12 h

Ausbildung in allen Klassen

ganzjährig 14-Tage-Kurse

OMNIBUSUNTERNEHMEN



**Ihr Abholmarkt
für
Spitzenbiere**

**Getränkevertrieb
Hermann Mengling**



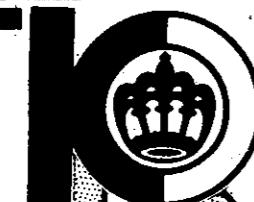
**KULMBACHER
Reichelbräu**

Eichenweg 20
8711 Albertshofen
Telefon 09321/31168

EIN SPITZENPILS.
EDELHERB
VON REICHELBRÄU.



Privatbrauerei Kesselring



Ufbränkisches Landbier
Seit 1688
Privatbrauerei Kesselring
8711 Marktsteft am Main · Tel. (09332) 270

Schlemmer Weißbier
Seit 1688
Privatbrauerei Kesselring

Kesselring Pils
Seit 1688

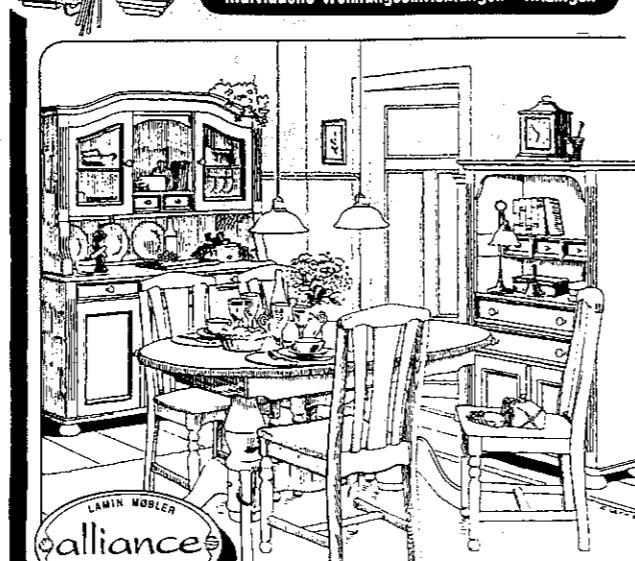
Ausschank
Gasthaus Anker

Weingut am Herrgottsweg

Weinbau und Gastwirtschaft mit Gartenbetrieb
empfiehlt sich mit fränkischen Spezialitäten familiäre Atmosphäre

Eddy Ringelmann, Albertshofen
Telefon 0 93 21 / 3 16 92

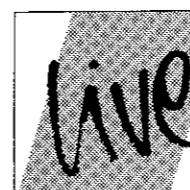
HERMANN AMENDT
Individuelle Wohnungseinrichtungen · Kitzingen



alliance's
LAMIN MOBLER
MADE IN DENMARK

Bio-perfekte Gemütlichkeit in Massivholz. In unglaublicher Vielfalt - wohnfertig dekoriert. Falls Sie das Echte lieben, gibt es nur eine Empfehlung!

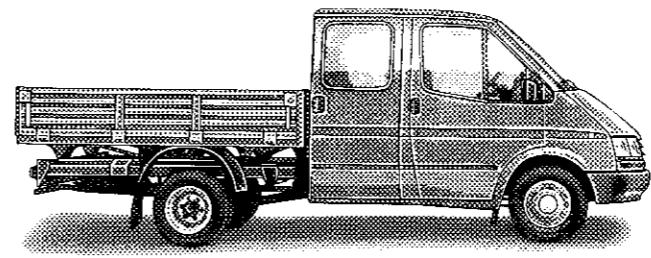
IM AKTUELLEN FORD-STUDIO



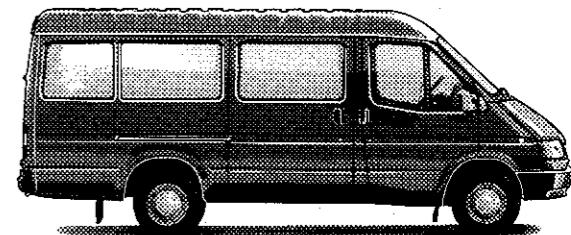
Wendig, flexibel, solide.

- 2,5 Liter Diesel Direkteinspritzer 59 KW (80 PS)
- 5-Gang-Getriebe
- Hohe Wirtschaftlichkeit bei niedrigem Verbrauch
- Servolenkung

- Komfortable Ausstattung für Fahrer und Beifahrer
- Höhenverstellbarer Fahrersitz
- Zeituhr und Tageskilometerzähler



- Hohe Nutzlast
- Niedrige Ladehöhe
- Stahlpritsche in Wagenfarbe mit imprägniertem Holzboden



Ford **AUTOHAUS MEYER**

Flugplatzstraße 31 Telefon 0 93 21 / 3 13 13
8710 Kitzingen 33022

Rüdenhäuserstraße Telefon 0 93 83 / 72 02
8714 Wiesentheid

ADAC - Vertretung / Abschleppdienst Tag u. Nacht

WÄRME-TANK-SERVICE

PETER BÖHM

Sandweg 12
8711 ALBERTSHOFEN
Telefon: 0 93 21 - 3 12 33

Mein Liefer- und Serviceprogramm:

- Heizkosten-, Warmwasserkosten- und Betriebskostenabrechnungen
- Tankschutz – Tankreinigungen
Tankprüfungen – Tankdemontagen
- Heizöltanks aus Stahl und Kunststoff
- Entsorgung Heizöl, Diesel, Benzin

Alteingesessene Familien in Albertshofen

Von eh und jeh heirateten Albertshöfer gerne zusammen. Die Freundschaft begann schon meist in der Schule, die in den meisten Fällen dann zum späteren Brautstand führte. Beruf, Religion und das ungeschriebene Gesetz an der Kirchweih, wo beim Plan und Wasentanz nur Albertshöfer Burschen mit einem Mädchen (auch auswärtig) zugelassen waren. Beruflich suchte sich der Winzer lieber eine Winzerin. Beim Obstbau lieber eine, die in der Prünellenfabrikation, Obstdörren und Schnapsbrennen Bescheid wußte. Durch Trennung der Urkirche (katholisch, evangelisch) war eine Zusammenheirat (Mischehe) sehr selten. Für Albertshofen war nur der Westen für Freier offen (Mainstockheim und Buchbrunn). Der Gärtner freite eine Gärtnerin und wie es früher war, eine tüchtige Marktfrau. So heirateten eben die alteingesessenen Sippen immer wieder zusammen und es entstand eine "Dorfblutsverwandtschaft". Es heirateten die Busigel-Töchter aus den Familien Böhm, Busigel, Gernert, Hofmann, Höhn, Klein, Popp, Sattes, Schmitt, Uhl und Will. Die Burschen Busigel heirateten die Töchter aus den Familien Busigel, Gernert, Heilmann, Hofmann, Höhn, Kistner, König, Kraft, Knauer, Plempel, Reuther, Sattes, Schmitt und Uhl. Die Uhl führten 62 Ehefrauen aus Albertshofen heim und 56 Töchter Uhl blieben im Ort. In den Sippen Schmitt und Will trafen 57 bzw. 71 Mädchen die gleiche Wahl. Dadurch entstand eine Sippenhäufung. Es war in anderen Orten ähnlich, aber nicht so stark ausgeprägt wie hier.

1950 gab es in Albertshofen folgende alteingesessene Sippen (Zahl hinter dem Namen = Anzahl der Familien seit Seßhaftmachung der Sippen im Dorf): Böhm 39, Busigel 41, Darlapp 14, Friedlein 7, Gernert 62, Hagelstein 7, Heilmann 29, Hofmann 115, Höhn 25, Kistner 9, Klein 16, Knauer 11, König 23, Kraft 14, Lapp 26, Neubert 24, Plömpel 14, Popp 23, Reuther 34, Sattes 28, Schmitt 76, Töpfer 11, Uhl 70, Wenheimer 23 und Will 88. Nach dem Seelenregister des Jahres 1807 besaßen die aufgeführten 25 Familien von 118 Wohnhäusern des Dorfes 67 als Eigentum und von 159 Wohnungen wurden 84 von ihnen bewohnt. Die Busigel, Popp, Uhl und Wenheimer zogen nach 1607 hier auf, oder heirateten hier ein, denn in den Gerichtsbüchern von 1526 bis 1607 sind ihre Namen nicht genannt, dagegen erscheinen sie schon mit Beginn der Kirchenbücher in diesen (Taufen; ab 1638, Hochzeiten; ab 1686, Beerdigungen ab 1657). - 1689 starb Johannes Gernert im Alter von 30 Jahren. Mit seinem Enkel Joh. Kaspar Gernert, gest. 1755, erlosch sein Stamm. Schneidermeister Paulus Gernert, gest. 1739, 78 Jahre alt, wurde zum Ahnherrn von 56 Gernert Familien

Gaststätte Heilmann

Pächter: Leonhard Schmitt

Nicht nur zur Kirchweih, sondern jederzeit, ein überreiches Angebot an Speisen und Getränken. Besonders beliebt sind die Spezialitäten aus der bekannten, bürgerlichen Küche zu bürgerlichen Preisen. Ein Gesellschaftsraum (Cafe) bietet Platz für ca. 60 Personen und eignet sich für Familienfeiern, Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern, Fasching usw.

Ein Besuch lohnt sich.
Dazu laden herzlich ein:

Leonhard Schmitt und Frau Rosemarie

in Alberthofen. 1837 ehelichte Friedrich Gernert aus Buchbrunn die Albertshöferin Maria Magdalena Popp und bezog Hs.Nr.58. Wir haben es demnach mit 3 Gernert Linien zu tun. -

Von den sieben Hofmann - Stämmen sind 3 ausgestorben. Sie gingen aus von dem Gerichtssenior Lorenz Hofmann, gest. 1702 im Alter von 71 Jahren, von dem Schuhmachermeister Georg Leonhard Hofmann (Geburtsheimat unbekannt), gest. 1831, 74 Jahre alt, und von dem Bauern Joh. Heinrich Hofmann, gebürtig aus Kleinlangheim, getraut 1787 mit der Witwe Barbara Plempel geb. Steinbrückner. Ihre Blutlinien erhielten sich durch Heirat ihrer Töchter in den Sippen Böhm, Darlapp, Düsler, Heilmann, Hofmann, Knauer, Reuß, Reuther, Seinstahl und Uhl. Die Gärtner Joh. Georg Hofmann, geb. 1892, Mich. Hofmann geb. 1897, And. Hofmann geb. 1904, Konrad Hofmann geb. 1909, Joh. Georg Hofmann geb. 1919 (gefallen), Christof Hofmann, geb. 1912, Joh. Mich. Hofmann, geb. 1887, Joh. Math. Hofmann, geb. 1909 (gefallen) der Landwirt And. Hofmann geb. 1890, der Bäckermeister und Gastwirt Joh. Valentin Hofmann geb. 1887 und sein Bruder Joh. Christof Hofmann geb. 1899 haben den Schuhmachermeister Joh. Ullrich Hofmann, Sohn des Schuhmachermeisters Kaspar Hofmann in Obereisenheim, gest. 1774 im Alter von 77 Jahren, zum Ahnherrn. Er heiratete 1720 die Albertshöfer Häckerstochter Maria Walburga Riegel (Rügel).

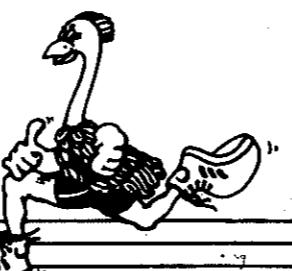
Peter Hofmann "ohnweit von Landau gebürtig" (Vater Wilhelm Hofmann) wohnhaft in Rauschenberg, gest. 1782 als 70-jähriger, wurde 1741 durch Verehelichung mit der Häckerstochter Eva Barbara Hofmann (Vater: Georg Melchior Hofmann) hiesiger Bürger. Seine Nachfahren sind u.a. die Gärtner Joh. Christof Hofmann geb. 1906, Gottlieb Hofmann geb. 1908, Joh. Kaspar Hofmann geb. 1894, Christian Heinrich Hofmann geb. 1923, Mich. Hofmann geb. 1930 und Wilhelm Hofmann geb. 1920, Joh. Friedrich Hofmann geb. 1915 und Alfred Hofmann geb. 1919. Alteingesessene, aber nicht so verbreitet im Dorf sind die Abkömmlinge des Bauern Joh. Adam Hofmann, geb. 1772 (Eltern: Mühlknecht Joh. Kaspar Hofmann in der Jungfernstraße, gebürtig von Herrnsheim und Häckerstochter Anna Katharina Düsler) und des Joh. Melchior Hofmann junior, dessen Abstammung bisher ungeklärt ist, weil der Taufeintrag fehlt. Die Maurer Joh. Mich. Hofmann geb. 1887, Johann Markus Hofmann geb. 1884 und Kaspar Hofmann geb. 1913, sowie der Gärtner Friedrich Hofmann geb. 1914, führen die Linie fort.

Alle in Albertshofen eingebürgerten obengenannten Sippen wuchsen innerhalb 200 bis 300 Jahren aus einer einzigen Ahnenfamilie ihres Namens heraus. Im Dorf saßen um 1650 als Bürger: Gerichtssenior und Vieramtsmitglied Valentin Busigel, gest. 1708 im Alter von 84 Jahren; Balthasar Wenheimer, gest. 50-jährig 1660; Fischer Georg Popp, gest. 1688, 69 Jahre alt. Im Dunkel liegt noch die Herkunft der Familie Heilmann. Bei der Vermählung des Spitalbürgers, Kellerei- und Hofbüttlers Joh. Heylmann, gest. 1763 im Alter von 71 Jahren, am 8.2.1717 wird wohl der Gerichtsmann Georg Heilmann als Vater eingetragen, doch ist über diesen sonst keine Nachricht vorhanden. Nicht geklärt ist auch die Geburtsheimat des Häckers, Gerichtsmannes und Vierers Valentin Kraft, gest. 1721, der 1684 erstmals ein Kind (Johannes Philipp) hier taufen läßt. Das Geschlecht der Plempel beginnt in Albertshofen mit dem Schultheißen Johannes Plempel, dessen Witwe Elisabetha 82-jährig am 20.6.1671 starb. Es setzte sich mit seinem Sohn Hans Plempel 1665 und dem Enkel Johannes Plempel, gest. 1697 im Alter von 53 Jahren, fort. Justin Wolfgang Eberhard Uhl, geb. 9.9.1668, gest. 15.5.1732, Sohn des Korporals Wolfgang Eberhard Uhl auf dem Schloß (Feste Marienberg) in Würzburg, ehelichte 1701 Rosina, Tochter des Schreiners und Gerichtsmannes Georg Busigel und gründete mit dieser Heirat die weitläufige Sippe Uhl in Albertshofen. Das Geschlecht der Wenheimer erlosch hier 1760. Durch die Vermählung Joh. Wenheimer aus Mainstockheim, Häcker und Chorsänger, mit der Schneiderstochter Anna Katharina Koppenmeier, wurzelte es von neuem hier ein. Sein Großvater Joh. Leonhard Wenheimer, geb. 1681 in Albertshofen, nahm 1708 seinen Ehewohnsitz im Gauerbendorf Mainstockheim. - Durch Einheirat kamen folgende Sippen nach Albertshofen: Rotgerber und Viertelmeister Paulus Böhm aus Mainstockheim 1697, Häcker Joh. Adam Darlapp aus Sickershausen 1776, Schuhmacher Johann Paulus Friedlein aus Erlach 1780, Bauer Joh. Adam Hagelstein aus Mainbernheim 1775, Häcker Joh. Georg Höhn aus Neuses am Berg 1733, Häcker Joh. Christof Kistner aus Gnodstadt 1758, Häcker Joh. Kaspar Klein aus Kitzingen 1766, Kunstwebermeister Johann Sigmund Knauer aus Segnitz 1771, Drechslermeister Joh. Valentin König aus Mainstockheim 1757, Häcker Matthäus Lapp aus Eichfeld 1781, Häcker Joh. Wolfgang Neubert aus Buchbrunn 1763, Schmiedemeister Joh. Christoph Reuther aus Greuth bei Castell 1715, Häcker Rotgerber und Gerichtsmann Joh. Jakob Sattes aus Mainstockheim 1763, Schreinermeister Joh. Schmidt aus Mainstockheim 1701 und Häcker Joh. Georg Töpfer aus Sickershausen 1780. Ihre Ahnenväter, soweit bekannt, seien hier angefügt. Es sind Lorenz Böhm, gest. 1690 in Mainstockheim, 60 Jahre alt; Joh. Darlapp, brandenburgischer Schulteib und Bauer in Sickershausen, getraut 1634 in Mainbernheim mit Margaretha Eller; Bauer und Gerichtssenior Georg Friedlein in Erlach gest. 1705 als 77-jähriger; Joh. Adam Hagelstein Häcker in Mainbernheim, geb. in Archshofen, 1663 verheiratet mit der Ratscherren- und Bärenwirtstochter Margaretha Frank in Mainbernheim; Andreas Höhn, der "alte Höhnsschneider", beerdigt 1698 in Neuses am Berg; Hausmetzger Stephan Kistner in Gnodstadt, Sohn des Philipp



Gasthaus „Zum goldenen Stern“

Fam. Heilmann und Löschner



SPART STRAUSS

Kaiserstraße 34 · 8710 Kitzingen · Telefon 09321/7790

**Fahrsschule
F. Starkmann**
Tel. 09321/22303

8710 Kitzingen, Obere Bachgasse 46

Ausbildung in allen Klassen - Tel. (privat) 09321/31719

Zweigstelle : Herrnsheim Tel' 0 93 26 / 4 81

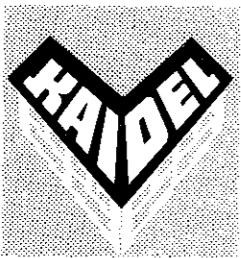
Kistner in Reichenberg, gest. 1696, 77 Jahre alt, 1643 mit Magdalena Gebhardt in Gnstadt getraut; Thomas Neubert in Buchbrunn, gest. 1631; Schmiedemeister Christoph Reuther in Greuth; Georg Sattes, ebrach'scher Schultheiß, Rat und Gerichtsverwalter in Mainstockheim, gest. 1620, 1582 mit Witwe Anna Käber getraut; Schneider Georg Schmidt, genannt der Putze- oder Hessenschneider in Mainstockheim, gest. 1600, vermählt 1572 mit Anna Scheder aus Albertshofen; Schneider Tobias Heinrich Töpfer in Sickershausen, Sohn des Gewürzkrämers Joh. Georg Töpfer in Erfurt, gest. 1732, 56 Jahre alt, ehelebte 1713 die Häckerstochter Elisabetha Giebel in Sickershausen. - In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gab es in Albertshofen die Familien Balthasar und Heinrich Will. Beider Söhne und Enkel wurden wohl hier getraut, doch weitere Nachrichten über sie liegen nicht vor, 1701 heiratete Christoph Will aus Hermannsfeld, "einem Ort drei Stunden von Meiningen", Musketier im würzburgisch-kaiserlichen Bibraischen Regiment zu Fuß, in der von Reitzenstein'schen Kompanie, Hans Lukas Tochter Margaretha und bestritt nach seinem Ausscheiden aus dem Kriegsdienst als Häcker seinen Lebensunterhalt. Dieser Christoph Will wurde zum Ahnenvater sämtlicher Familien Will in Albertshofen. Mit der Einführung des Familienstandsregisters am 1.1.1876 wurde die Schreibweise unsrer Familiennamen sozusagen zementiert, denn von nun an konnten und können sie nur mit behördlicher Genehmigung und nur in begründeten Fällen verändert werden. Vorher lag es im Belieben des Namensträgers oder des "Standesamtes" (Pfarramt) Selbstlaute zu Tauschen und Mitlaute zu verdoppeln oder durch andere zu ersetzen. Dafür gibt es auch in unserem Fall verschiedene Beispiele. Es wurden verändert; Behm, Böhm: Busigel, Busiegel und Bußiegel; Gernert, Gernert, Gärnert; Heilmann, Hailmann, Haylmann, Heylmann; Hofmann, Hoffmann; Kistner, Küstner; Plempel, Plömpel; Bopp, Popp; Reuter, Reuther; Schmid, Schmied, Schmidt, Schmitt; Wenhamer, Wenkhamer, Wenheimer. Äußerste Aufmerksamkeit erforderten Albertshöfer Beurkundungen und Verträge, weil hier wiederholt mehrere Bürger mit gleichen Familien- und Vornamen gleichzeitig auftraten. Es kam daher, weil die Taufpaten meist darauf bestanden, daß ihre Namen an die Patenkindern übergingen. Im 19. Jahrhundert und später setzten die Ämter zum Namen eine römische Ziffer. Es begegnen uns daher in amtlichen Schriftstücken usw. ein Georg Michael Böhm IV (1906); Joh. And. Busigel IV (1911); Joh. Salomon Gernert III (1885); Joh. Georg Heilmann III (1903); Joh. Christoph Hofmann V (1900); Joh. Sebastian Lapp V (1893); Joh. Michael Schmitt IV (1896).

Die Albertshöfer konnten sich mit der Zifferbezeichnung nicht zurechtfinden und erfanden besondere Bezeichnungen aus Ableitungen von Beruf, Aussehen; Wohnung und Mädchennamen der Mutter usw. Bei Böhm gab es den Schwarzen, Rotn, Vattla, Scheckabauer, Kühabatzaherrla, Sama, Büttner, Schoster, Hühr, Biena, Bläcker, Friedhof, Kassier, Pifffaff, Gasthof. Busigel: Sie, Rotn, Schwarzen, Kassiersch, Kercha, Stoffl, Kasper, Odeler. Darlapp: Krumma, Schapper. Friedlein: Karl, Andrä, Alt, Mittel und Jung. Gernert: Schwarz, Rot, Reichskanzler, Grumma, Holz, Kements, Sattler, Salamannla, Gölsmichl, Helmersch, Reichert, Wabersch, Jörg- Lenert, Rots'n. Hagelstein: Keine besondere Bezeichnung. Heilmann: Schulzaherrla, Schulz'n, Sternwerts, Jörg und Andrä. Hofmann: Annadörla, WeiBer, Schwarzer, Jörg-Heiner, Uhlamartin, Führers, Fleischbeschauer, Becka, Drass'l, Weichsel, Bauer, Sandgrüwer. Höhn: Jager, Wasser, Dicker, Krempfi, Bürgermeister, Gemeindaschreiber. Kistner: Metzger. Klein: Bischof, Nik'l. Knauer: Schmied. König: Maurer, Zimmermann, Wubdich, Hannjörg, Körbmacher. Kraft: Hannsfald, Bandörf. Lapp: Zimmermann, Schoster, Reichert, Kercha, Reichert. Neubert: Beck, Wert, Maurer, Boder, Steebracher, Strahbank. Plömpel: Keine bes. Bezeichnung. Popp: Maurer, Post, Sandhos. Reuther: Hosa, Fähra, Zank'l, Langer, Schmied, Beck, Steebracher. Sattes: Metzger, Kuned, Fleischbeschauer, Spätzlerla, Zimmermann, Hertin. Schmitt: Hamarks, Mi -ela, Kistner, Sandgrüber, Lenerds, Langer, Graßer, Mühler, Schlörm, Elektrisch. Töpfer: Kercha und Sundemerwags. Uhl: General, Ober, Unter, Pfaffermünz, Säu, Dicker, Schneider, Schmied, Laderi, Rathaus, Pfarr, Eckstee, Jörg-Heiner, Langer, Krautschneider, Börgamester. Wenheimer: Heiner, Alt und Jung, Stoffl, Pätterla. Will: Schreiner, Maurer, Fähra, Simons, Sondhos, Siemschack, Berliner, Semmes, Polizeidiener, Kercha, Schmied, Elektro, Schoster, Körbmacher, Steebracher, Lott'n, Kassier, Beigeordneter, Wieger. Alles unterliegt der Veränderung und Vergänglichkeit, so auch die Familien und deren Namen. Quellen der obigen Aufzeichnungen reichen bis zum Jahre 50. Seit dieser Zeit sind die männlichen Nachkommen der genannten Familien Kistner, Klein und Popp hier nicht mehr vorhanden, sie leben nur noch durch ihre weiblichen Nachkommen fort. Auch die vielen Hofmann- Familien haben sich sehr verringert. Gründe sind: Kinderlosigkeit, nur Mädchengeburten, Wegzug und Tod.

Die Zeiten sind vorbei, wo hier sich alle einander kannten. Das Dorf ist zu groß geworden. Möge in der Zukunft die Zusammengehörigkeit und die Eintracht so bleiben wie bisher.

Konrad Hofmann

75 Jahre Erfahrung am Dach



Kaidel GmbH

Bedachungsunternehmen

8710 Kitzingen

Richthofenstr. 35 - Tel. 0 93 21 / 3 20 81

Wir führen für Sie aus:

- Dachdeckerarbeiten
- Fassadenbekleidungen
- Flachdachisolierungen
- Einbau von Wohnraum-Dachfenstern
- Blitzableiterbau
- Kaminbau
- Gerüstbau

Großhandel in Bedachungsmaterialien

Malertermin schon vereinbart?

Lange, dunkle Wintermonate werden durch farbig neu gestaltete Räume viel schöner. Wir zaubern Ihnen Sommerstimmung in Wohn- und Schlafräume, Treppenhäuser und Flure, aber auch in Badezimmer.

Wie wär's zum Beispiel mit elegantem Glasfaser-gewebe und seidenglänzender Lackierung?

Wir beraten Sie gern, bitte rufen Sie uns an. Als Fachbetrieb auch für meisterliche Innenarbeiten sind wir schnell, sauber und pünktlich.



**REINER ULLRICH
MALERGESCHÄFT
ALBERTSHOFEN**
8 09321/31490

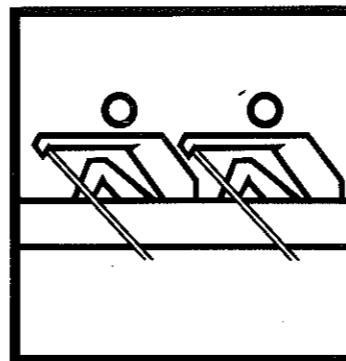
HERMANN AMENDT
Individuelle Wohnungseinrichtungen - Kitzingen

alliance LAMIN MOBLER MADE IN DENMARK

Bio-perfekte Gemütlichkeit in Massivholz. In unglaublicher Vielfalt - wohnfertig dekoriert. Falls Sie das Echte lieben, gibt es nur eine Empfehlung!

FBH 08074

Was Erdgas mit Partnerschaft zu tun hat



Wir verstehen uns nicht nur als Erdgaslieferanten. Auch nicht als Verwalter von Versorgungsaufgaben. Wir wollen Ihnen mehr sein: ein zuverlässiger Partner, der Sie mit Rat und Tat unterstützt. Immer, wenn Sie es brauchen.

Es gibt verschiedene Lösungen für's Heizen und Warmwasserbereiten. Für Sie ist richtig, was Ihren persönlichen Bedürfnissen nach Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Bedienungskomfort am nächsten kommt. In diesen Fragen bieten wir Ihnen Fachkompetenz und Erfahrung an. Dazu viele kundendienstliche Hilfen. Unsere Einstellung: Partnerschaft müssen Sie spüren. Um so mehr haben Sie vom Erdgas.

Wir sind für Sie da. Mit Erdgas. Unserer Umwelt zuliebe.

erdgas



**Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Partner für Energie**

Porträts



Für Sie vom Fach

**FOTO
KOCH**

Am Königsplatz
8710 Kitzingen,
Telefon 0 93 21 / 48 63

Der neue Audi 80

In einem ist der neue Audi 80 ganz der Alte:
Er setzt Maßstäbe in seiner Klasse.

Vorsprung durch Technik.

Mit variablem
Kofferraum,
Motoren von 90-174 PS,
modernen Design, Procon-ten, Servo,

Flankenschutz und und und...
Am besten, Sie lernen den
neuen Audi 80 persönlich
kennen. Wir freuen
uns auf Sie.



Möbel Wilhelm

- Auslaufmodelle (2. Wahl-Möbel)
- Jetzt neu im Programm:
Möbel aus Dänemark
(gelaugt, geölt)

Öffnungszeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
und von 14.00 – 18.00 Uhr

Samstags von 9.00 – 12.00 Uhr

Kitzingen – Repperndorf, Alte Reichstr. 47, an der B8

Tel. 09321/7767



AKZ

Alwerhöfer Kerwa-Zeitung

EIN BLATT ZUR ALBERTSHÖFER KIRCHWEIH 1948

Wegweiser und Programm für die Albertshöfer Kirchweih 1948

Samstag:

ab 19.00 Uhr: Tanz in allen zwei Tanzsälen.

Sonntag:

13.30 Uhr: Festzug durch die Ortsstraßen mit anschließender Kirchweihausgrabung.

ab 15.00 Uhr: Tanz bis zum ersten Hahnen-schrei
(dazwischen von 0.00–2.00 Uhr Männertouren).

Montag:

9.00 Uhr: Beginn der Ständerchen (ohne Weckruf).

ab 15.00 Uhr: Tanz bis zum Umfallen
(dazwischen von 0.00–2.00 Uhr Männertouren).

Dienstag:

8.30 Uhr: Ständerchen (von den noch Nüchternen),

13.00 Uhr: Abholen der „vorbestellten Wasenbräute“, anschließend Wasentanz; nebenan Gockelschlägen,

20.00 Uhr: Tanz in den Sälen bis Mitter-nacht.

24.00 Uhr: Kehraus; darnach: Heimwanken der „Standfesten“, Heimfahrt der „Ge-knickten“.

Kirm . . .

Wie die Wörscht im Bratrohr duft'n,
wie im Bartl iert d'r Wei',
wie aus alla Kallergruft'n
töbt d'r Moust und will nit blei'!

Wie die Platz auf ihrer Schanz'n
ganga sen, sou wäach und lück,
wie die Mädlesaag'n glanz'n
feueri voar lauter Glück!

Wie die Klarinetli hopf'n
ro vom Musikantastand,
wie die Mädl seeli' zopf'n
Miederli und Schörzerband!

Und die Borsch'n wie die Täuber
gor'n um Schmützli auf d'r Nacht,
und die Liäb' als kleener Räuber
hat ihr Togla hetz vollbracht!

Sichst, des it die Kirm in Frank'n,
nit zuviel, wenn i d'r sog':
Juchzer sen aa mei Gedank'n
und — — mei Harz a Feiertog. —

Hanns Rupp.

(Aus dem unveröffentlichten Gedicht-Manuskript:
„Die Patruittasch“).

Zum Geleit

Land zwischen Steigerwald und Main — wenn der Spätherbst mit zögernd tastenden Händen über dich streift und die Pracht des mehr und mehr sinkenden Jahres verwelken läßt, wenn die letzten Göttesackerblumen noch einmal flammen und leise verglimmen, wenn die bunte Einsamkeit des Klosterforstes umspannen ist von den Träufen wehmüfiger Sommerstunden, dann rüstet sich die Gärtnerschaft Alt-ritshofen mit ihrer leutseligen Bevölkerung zum großen Feste des Jahres, zur Martinikirmes. So war es einst vor 50 und 100 Jahren, als man am Kirchweihsamstag die stattliche blau und weiß geringelte Planfichte am heutigen Lindenplatz zur Höhe richtete, so war es, als man des abends, wenn die Nebelmänner sich durch die Dorfgassen drückten, zur Plantänzerin schlich und mit herzlichem Frohlocken in den Stunden künftiger Kirchweihfreude schwelgte. So war es, und so ist es noch heute, wenn auch der uralte Brauch des Plantanzes bereits im Jahre 1882 ein Opfer behördlicher Anordnung wurde. Seinerzeit wurde der Tanz um das stolze Symbol ländlicher Kirchweihfreude verboten. Heute bemüht man sich, den wertvollen Schatz alten Volksgutes wieder auszugraben, um unserer schnellebigen Zeit die trauten, alten Bilder ehrlicher und herzlicher Kirchweihfreude wieder vor die Seele zu zaubern. Es ist etwas eigenes um diese alten, lieben Bräuche, ein Stück Schnauß nach Ruhe und Beschaulichkeit, nach wahrer Menschenfrieden, wahre Volksverbundenheit liegt in ihnen. Sie greifen ans Herz, und man kann sich nicht satthören, wenn die Großmutter mit der Bänderhaube in der bunten Truhe ihrer Erinnerung kramt und Stück um Stück hervorholt. Dann breitet sich ein Hauch von seligem „Es war einmal“ über die an der Hast des Lebens sich zu tot laufenden Menschen, dann begreift man, daß der Sinn des Lebens ein edler und inhaltsreicher war. Lavendelduft und ein Rüchlein von Rosmarin entströmt dieser Truhe und legt sich wie ein schier sagenhaft anmutender Schleier um all die vielen Bilder seliger Kirchweihstage. —

Mag auch viel von dem Einst verschwunden sein. Mag auch viel der blutleere Materialismus unserer Tage zerstört haben. Eines aber ist geblieben: Der Albertshöfer hält noch auf das Brauchtum seiner Ahnen, er feiert seine Martinikirchweih mit ihren zahlreichen Eigenarten der fränkischen Volksseele. Es ist nicht zuviel behauptet, wenn festgestellt wird, daß wohl selten ein Dorf in unserem Mainfranken so herzlich und freudedankbar an der Tradition festhält, wie unsere ganz gewiß in ihrem sonstigen Denken nicht konservativ eingestellte Gärtnerbewölkerung. Sie spürt und erkennt, daß in alten Bräuchen ein Stück Ahnentreue und Volkskraft lebt, ein Stück dorfgemeinschaftliches Denken und Fühlen schlummert. —

Martinikirchweih 1948! Möge sie dazu beitragen, die verschütteten Quellen der wahren Freude und Lebenslust, der fränkischen Art und der fränkischen Seele zu lüften!

Hanns Rupp, Hptl.
z. Z. Augsburg.

Fetzer Samen

... für bessere Ernten

*Ihr Partner in Saaten und Samen
Ihr Fachgeschäft für Garten und Zoo*

8710 Kitzingen, Postfach 280 · Tel. 0 93 21 / 51 06
Telefax 0 93 21 / 2 13 43 · Telex 6 89 318

Würzburg · Bad Kissingen
Ansbach · Schweinfurt

Hacken und Fräsen agria

AGRIA sorgt für
ideale Wachstumsbedingungen

Einachsschlepper
AGRIA 3400
8 PS Benzin- u.
8 PS Diesel -
motor

Mehrzweckhache
AGRIA 6000
6,5 PS

Motorhache
AGRIA 100
4-5 PS



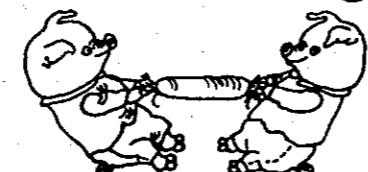
Wolfgang BUSIGEL

HEIZUNGSBAU
ÖL-GASFEUERUNG
KUNDENDIENST

Kitzinger Straße 2
8711 Albertshofen
Telefon (0 93 21) 3 59 17

Feinste Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
sowie Wurst- und Käseplatten zu jedem Anlaß bietet

Metzgerei Hans Rehberger



Hauptstraße 79 · 8711 Mainstockheim
Telefon 0 9321/55 30

Sprechen Sie mit Ihrem IH-Händler:

Georg Wagner

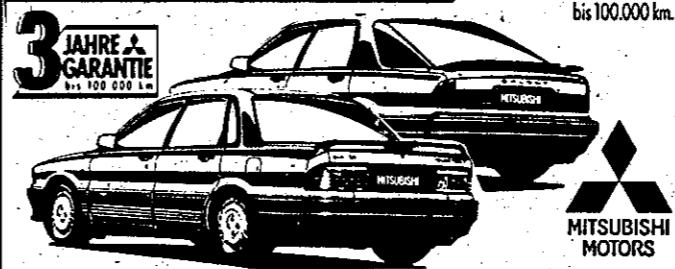
Inh. Karl Hennigfeld

Landmaschinenfachbetrieb - Schlosserei

8710 Kitzingen-Sickershausen

Markgrafenstraße 26-28, Telefon (0 93 21) 3 33 50

Ihr Mitsubishi-Händler für die Stadt
u. den Landkreis Kitzingen



Auto-Hein GmbH

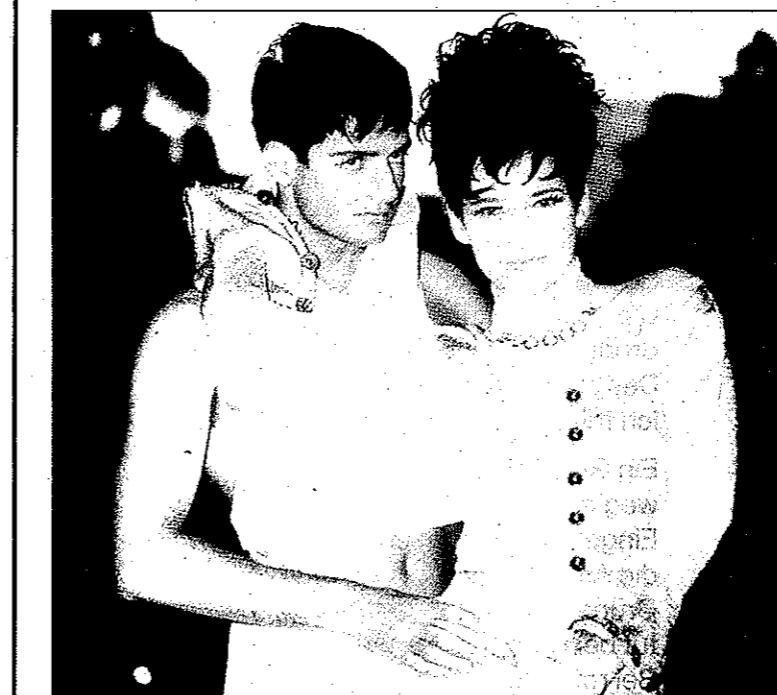
Selbst 1978
Mitsubishi-
Vertragshändler
Geschäftsführer, Gesellschafter W. Duksch
Leithenbukweg 2, 8711 Marktsteft
Telefon 0 9332/9397

Auto-Hein GmbH

Selbst 1978
Mitsubishi-
Vertragshändler
Geschäftsführer, Gesellschafter W. Duksch
Leithenbukweg 2, 8711 Marktsteft
Telefon 0 9332/9397

HERMANN
AMENDT
Individuelle Wohnungseinrichtungen - Kitzingen

Bio-perfekte Gemütlichkeit in
Massivholz. In unglaublicher
Vielfalt - wohnfertig dekoriert.
Falls Sie das Echte lieben,
gibt es nur eine Empfehlung!



**DIE
AUSSIES
KOMMEN**

Friseur-Team Krüger

Balthasar-Neu-
mann-Str. 10,
8710 Kitzingen,
Telefon (0 9321)
3 1876

Alle
kaufen
gut, gern
und
preiswert
im



BEKLEIDUNGSHAUS

OTTO
KITZINGEN A. M.

ROTATION
men's shop

für Anspruchsvolle

Der Allianz-Mann ist zur Stelle
wenn Du ihn brauchst auf alle Fälle!

Ehrlich beraten, gut versichert
durch

Tilo Gernert

8711 Albertshofen - Telefon 31754
alles aus einer Hand
Frankfurter Allianz Versicherungen

Rechtsschutz

Wüstenrot-Bausparen
DKV-Kranken-Versicherungen

Blumen & Floristik
Hofmann

mod. Floristik · Brautschmuck · Dekorationen
Balkonpflanzen · Trauerbinderei
Blautannen aus eigener Kultur

Bitte vormerken und weitersagen:

Herzliche Einladung zur

Adventsausstellung :

Sonntag 24. 11. 1991

von 10.00 – 17.00 Uhr

Tel. 09321/31766
Hindenburgstr. 21 · 8711 Albertshofen

F G F (Fa. Knauer-Nachf.)

Ute Feiler, Irene Gernert, Wolfgang Feiler
8711 Albertshofen, Kitzinger Straße 4

- Fahrräder
- Motorsägen
- BOSCH-Elektrowerkzeuge
- Gartenregner
- Gießrohre aller Art
- Fittings- und Wasserrohre
- Abfluß- und Kanalrohre
- Profileisen und Bleche
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Geschenkartikel
- ... und vieles, vieles mehr!

Danke Rudi,

für Deine langjährige aktive Mitarbeit.
Durch Deinen Einsatz und Engagement
konnte die Kirchweih einen großen
Aufschwung erfahren.
Dein Enthusiasmus ist Ansporn für alle
jungen Burschen. Wir hoffen, daß Du uns
weiterhin treu bleibst und uns unter
die Arme greifst.
Wir wünschen Dir viel Glück für Deine
weitere Zukunft.

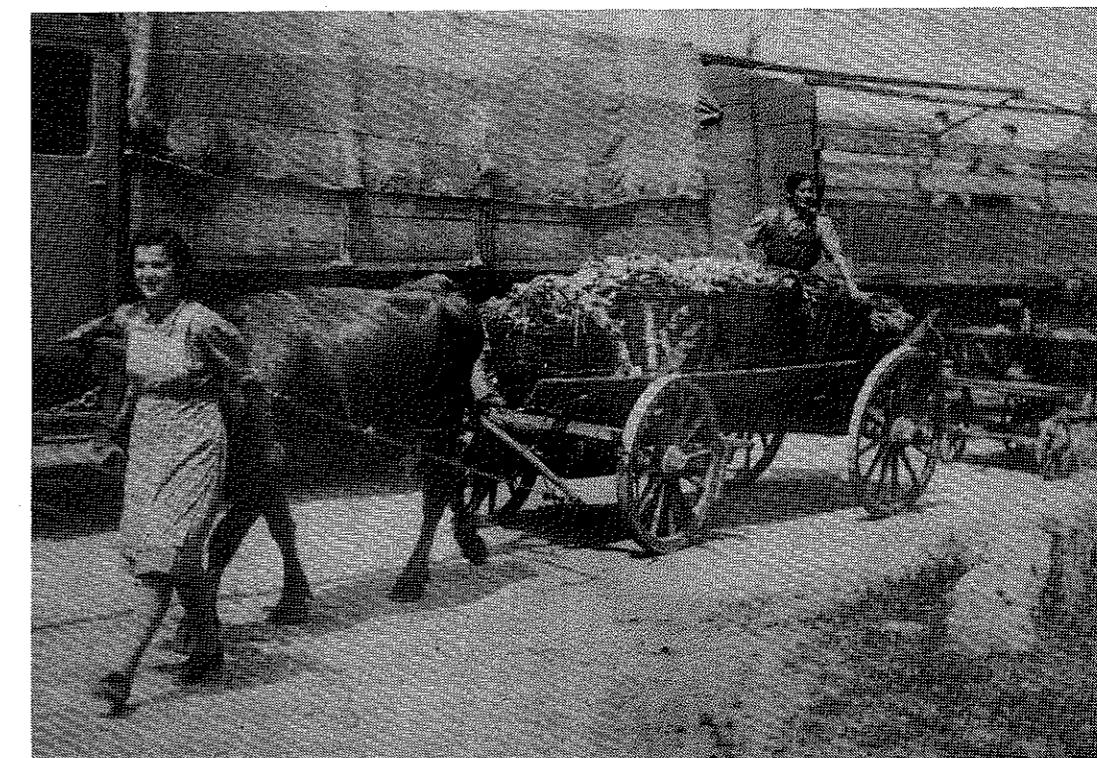
Die Burschenschaft



Heinz Neubert

Verputz- Maler- und Lackiergeschäft
Dämmputze – Altbausanierung

8711 ALBERTSHOFEN
Waldstraße 1 – Telefon Kitzingen 31225



Zimmerei König

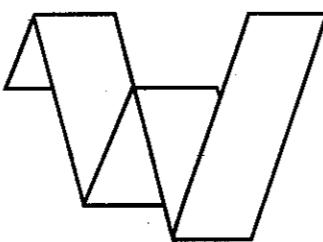
Inh. Michael und Wolfgang König

Waldstraße 14
8711 Albertshofen
Telefon (0 93 21) 3 15 19

Ausführung
sämtlicher Zimmereiarbeiten

- Innenausbau
- Pergola
- Fassadenverkleidung
- Treppenbau

IHR Partner für
alle Drucksachen



Colordruck
Hans Waldmann
Druckerei & Verlag
Wiesenweg 4
8710 Kitzingen
Telefon (09321) 34522

BLUMEN *Groth*

Floristik – Pflanzen – Gärtnerei



- Topfpflanzen
- Blumen-arrangements
- Brautsträuße
- Tischdekorationen
- Trauerfloristik

3 x in Kitzingen: Gartenstraße 3c,
Blumenshop E-Center und im Schwalbenhof

Jetzt auch in der Kegelbahn

Oechsner Pils
der köstliche
Genuss aus Ochsenfurt
Familie Pahlke, Albertshofen

Feinste Fleisch-
und Wurstwaren

Wolfgang Zweng

Metzgerei

Kitzingen Tel. 09321/35 313
Albertshofen Tel. 09321/32 313
Egerländer Straße 4

Wer Qualität sucht, geht zu

Haus der Geschenke
Lang
am Markt KITZINGEN Tel. 09321/4034

Das gute Fachgeschäft für
Glas, Porzellan und praktischen Hausrat

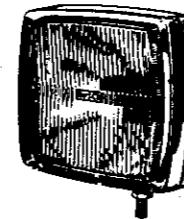
Das Haus der Geschenke

A. OSKAR SAUER
SAMENGROSSHANDLUNG

MAINBERNHEIMER STR. · TEL. 31440 · FAX 36832
8710 KITZINGEN

Keine Angst mehr
vor Nebelfahrten!

Wir haben die neuen Bosch Halogen-
Nebelscheinwerfer mit der hellen
H3-Lampe. Und die Bosch Nebel-
schlussleuchte passend zu Ihrem
Auto. Sie schützt vor Auffahruntfällen.
Sachverständiger Einbau durch
unsere Fachleute.



Wir führen ASU-Überprüfungen durch

**Georg
Leipold**

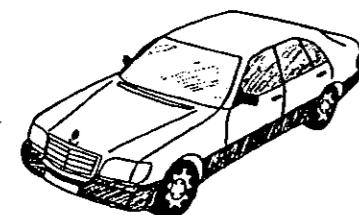
Bosch Service Station
Vertragsfreie Tankstelle
an der neuen Mainbrücke
8710 KITZINGEN/MAIN
Mainbernheimer Straße 84
Telefon 0 93 21 / 3 36 91

Gemüsesamen
Blumensamen
landwirtschaftliche Saaten
Grassaaten
Blumenzwiebeln
Schädlingsbekämpfungsmittel
Düngemittel
Gartengeräte
Groß- und Einzelhandel

Haben Sie exklusive
Geschenk-Vorstellungen?
Versuchen Sie's doch mal bei uns:

Wir gehen gerne auf Ihre
- auch ausgefallenen -
Wünsche ein:
individuell -
passend zu jeder
Gelegenheit

Gitta's
Blumen-Lädchen
am Rosengarten
in Kitzingen
09321-24338



Firma Taborsky



Kfz Handel
Unfallfahrzeuge An und Verkauf
Ankauf von Firmenfahrzeugen, PKW,
Kleintransporter, Gabelstapler und LKW
Gebrauchtwagen, PKW, Kleintransporter

Kitzingen/Albertshofen

Tel. 09321/Q 35957 Fax 09321/35759 Autotel. 01611913885

Töpfer's Salate

... für die gute Küche
 ... für Familienfeste
 ... für Ihre Party
 ... für Vereinsfeste
 ... für Gartenfeste
 ... für Ihr Jubiläum

... und jeden Tag, weil's gesund ist und schmeckt!!!



Töpfer's Salate
 Mainsendorfer Straße 22
 8711 Albertshofen
 Tel. 09321/34135
 oder 36935

denn für VITAMINE ist's immer die richtige Zeit!

HERMANN AMENDT
 Individuelle Wohnungseinrichtungen - Kitzingen

alliances
 LAMIN MOBLER
 MADE IN GERMANY

Bio-perfekte Gemütlichkeit in Massivholz. In unglaublicher Vielfalt - wohnfertig dekoriert. Falls Sie das Echte lieben, gibt es nur eine Empfehlung!

Ivo Fiala
 Erlenweg 2 · 8700 Würzburg
 Telefon 0931-272170

Albrecht Stenglein
 Ringstr. 49 a · 8602 Stegaurach
 Telefon 09 51-29 06 07

Zwaan Pannevis

Postfach 2180 · D-4190 Kleve · Telefon 0 28 21-9011

Gemüsesamen
Blumensamen – Jungpflanzen



Amend - Fleisch GmbH
 Fleischhandel
 Waldstraße 36
 8711 Albertshofen
 Tel. 0 93 21 / 3 44 33

Der Dank

Wir möchten uns bei allen Firmen und Geschäftsleuten für die Inserate bedanken, mit deren Hilfe diese Zeitung entstehen konnte.

Der Albertshöfer Bevölkerung und allen Gästen wünschen wir frohe Kirchweihstage.

DIE BURSCHENSCHAFT

Die Zähn

Kaum it der Mensch auf dara Welt na ploch'n na sei Zäh
 bis dia sich derch dann Kiefer schiem do ton sie sakrisch wäh

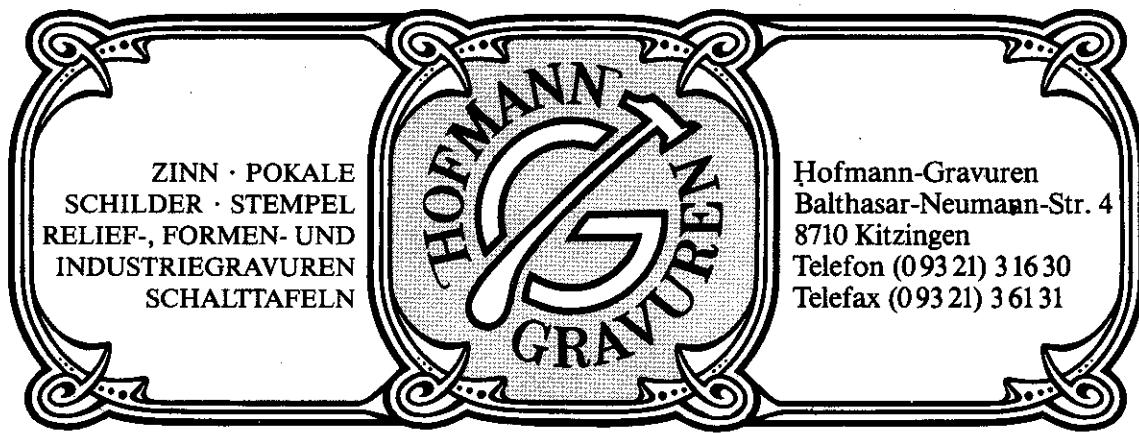
Milchzäh nennt mer dia Hackerli, sie holten nit viel aus
 und folln der mäßta Leut racht boll oft ohna Schmerzn raus

Auf der zwätta g'hört geacht, wünscht sich a jede Krankekass
 doch war tot nit gan Lackerli und Schokolade aß

Verplompt und mit Gold überkront versöcht mer sie lang zo erholtn
 Du verlierst sie noch e noch, sou g'wies wie Du grichst Foltn

Die letzta Zwätta rät mer Dir, im Olter rauszoreißen
 die Dritta kumma dann rachtzeiti um domit ins Gros zo beißen

Tilo Gernert



- Filme ab 1,- DM pro Kalendertag
- Ständig Neuheiten
- Wechselndes Filmprogramm

8703 Ochsenfurt · Molkereistr. 1 · Tel. 0 93 31 / 56 55
8710 Kitzingen · Kaiserstr. 43 · Tel. 0 93 21 / 2 37 23
8715 Iphofen · Breite Gasse 4 · Tel. 0 93 23 / 34 71



**Hausmacher
Dosenwurst
Hausschlachtungen**
Rudolf Uhl · Metzgermeister
8711 Albertshofen · Mainstr. 2 · Tel. 09321/35808

Novemb'r

Novemb'rzeit, it naßkalt drauß
mer ziagt di Ank'n ei;
und bleibt scho gar d'rhem im Haus
di schöanst Zeit it verbei.
Di Sunna hat ihr Kraft verlorn,
Nacht's wards empfindli kalt.
Die Bluma senn fast all erfror'n
die Baam stahn kahl im Wald.

Im Gart'n hopft a Ams'l rüm
tut's letzta Wärmla fang.
Am Gartazaun a Mäsla singt
Wähmüadi it sei Klang.
mer schneid di letzta Ros'n o
wua draus am Stouck nu senn
und tut es Voäglhäusla ro
wua drom im Boud'n hengt.

Vom Meegrund steigt d'r Nab'l auf
hüllt alles drinna ei,
im Wald und auf d'r Falder draus
tun scho di Krak'n schrei.
D'r Jager gaht ets auf di Jagd
und laigt manchs Hasla üm.
Di letzta Frücht warn eigabracht
dann gräbt mern Boud'n rüm.

Die Gräber senn schoä zuagedeckt
mit Edeltanna-Zweig
und Erika d'rzwischen g'steckt
kalt tut d'r Wind drü streich.
Es fröstelt en, von inna raus -
und trauri denkt mer in sein Sinn
"Wia schnall d'r Toad es Lam löscht aus
und wia es Jahr verrinnt."

Bohlenhotel

Wasenbräute zum leasen: Stundenpreis DM 8,50, incl. Vergnügungssteuer.
Keine besonderen Sprachkenntnisse erforderlich, denn die Sprache der Liebe
ist international.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre: **Hotel Luise**

Höpper Aktenzeichen: **XX - 15** : aufgekäst:

Zwäduard Zimmerschrank bittet um Ihre Mithilfe

Albertshofen: In der **Weinfestnacht** vom Samstag auf Sonntag wurde ein
üblicher Anschlag auf die empfindlichen **Geruchsnerven** der
Bewohner des Eichenwegs verübt. Am Tatort hinterließ der
bekannte Täter einen seiner berühmten Polonäsentreter.

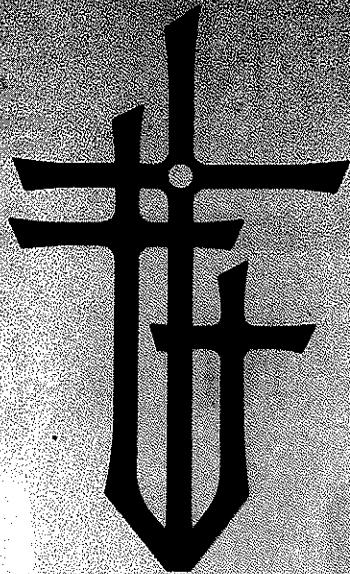
VORSICHT! Der Mann befindet sich immer noch auf einem
freien Fuß. Sachdienliche Hinweise an

R U D A (Redaktion unserer Dienststelle Albertshofen.)

Bekanntmachung:

Die Gemeinde Albertshofen veranstaltet zur Adventszeit einen Bastelkurs unter
dem Motto: Unser Weihnachtsbaum soll schöner werden. Mitzubringen sind:
1 Bohnenstange, mehrere Tannenwedel, Hammer, Nägel und Klebstoff.
Das Christbaumdesignerteam unsrer Gemeinde steht Ihnen mit Rat und Tat zur
Seite.

Anmeldung bei der Gemeinde, Stichwort: **Tannemarie**



Ihr Helfer und Berater im Trauerfall

HANS HARTNER

Bestattungshilfe

Richthofenstr. 12 · Tel. 09321/31011 Tag u. Nacht

8710 Kitzingen

in Albertshofen

bei

WILMA REITMEIER

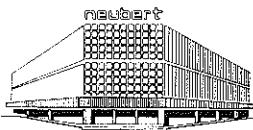
Birkachstraße 8 · Tel. 09321/31489

Dienstbereit bei Tag und Nacht, auch an Sonn- und
Feiertagen

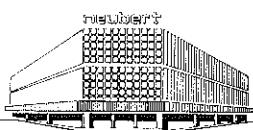
Wir kommen zu Ihnen ins Trauerhaus.

Das Bestattungsinstitut mit dem vorbildlichen Service.

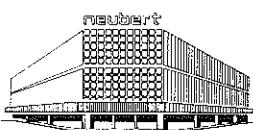
ERLEBEN SIE



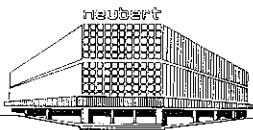
WOHNEN



IN SEINER



SCHÖNSTEN



F O R M

neubert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo.-Mi. 8.30-12.30, 14-18 Uhr, Do. 8.30-12.30,
14-20.30 Uhr, Fr. 8.30-12.30, 14-18 Uhr, Sa. 8.30-14 Uhr, langer Samstag 8.30-16 Uhr.
8710 Kitzingen, Am Falterturm, Telefon (09321) 4477